A sc.
85

Th: Het: 2495.

Luterisch.

Asc. 85.

Heilige
Andachts-Flam̄en,

Das ist /

Erbauliche und Geistreiche

Gebete,

Morgens und Abends /

Und zu anderer Zeit jedweden Tä-
ges in der Wochen /

Bey seinen Haußgenossen / oder ins be-
sondere zugebrauchen.

Stuttgardt / bey Benedict Metzler / und Christoph
Erhardt / Anno 1728.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

DJe Ehre GOttes / und die Hoffnung einiger Erbauung sind allein die Ursache / wodurch man zu Herausgebung gegenwärtiger Gebete veranlasset worden; und es ist zu glauben / daß sie manchem redlichen Christen / zu Vollziehung der grossen und wichtigen Pflicht des Gebets in ihrer Art behülfflich seyn werden. Es sind dieselben von einem fürnehmen geistreichen Lehrer aufgesetzt / und dergestalt abgefaßt worden / daß man auf jeglichen Tag der Wochen ein Morgen- und Abend-Gebet findet / wozu noch mehrere Gebete kommen / zu anderer Zeit des Tages /

oder bey anderer Gelegenheit zu gebrauchen: welches geschehen / nicht in der Absicht jemand fürzuschreiben; sondern nur andächtigen Christen mancherley bequeme Bitten / und Ausdrückungen an Hand zu geben / worinnen sie ihren Mangel GOTT vortragen / und auch selbige gebrauchen können / sich vieler wichtigen Pflichten des Christenthums zu erinnern. Dabey wird eines jeden eigenem Gutbefinden anheim gestellet / in einigen Stücken zu wehlen / hinzuzuthun / auszulassen / oder zu ändern / was er bequem findet weil sich nicht alles für alle / und zu jeden Zeiten schicket.

Es fehlet zwar nicht an vielen guten Gebets-Formuln; doch sind gegenwärtige für vielen andern auserlesen / und deßwegen auf wenige Blätter gebracht worden / damit sich die Armen solche um ein geringes zur Erbauung / und Beförderung ihrer Andacht anschaffen; die

Reichen aber auch Gelegenheit haben mögen/ohne ihre Beschwehrung/denen Aermern das in die Hände zu lieffern/ was denenselben zum Nutzen/ihnen selbst aber zu Erlangung eines Seegens/ und Vergeltuug vor GOtt/ beförderlich seyn kan.

Der HERR HERR/ zu welchem alles Fleisch kommt/ weil er Gebet erhöret/lasse ihm das Opffer unserer Hertzen und Lippen angenehm seyn in Christo JEsu; er entzünde in uns reine und heilige Flammen/ und schencke uns den Geist der Gnaden und des Gebets/damit unser Gebet hier für ihm auffsteige in die Höhe des Heiligthums; dereinst aber ausbreche in ewiges Lob und Halleluja/ GOtte und dem Lamme. Amen.

Morgen-Gebet am Sonntag.

O Ewiger GOtt / Schöpffer und Erhalter des gantzen menschlichen Geschlechts / Geber alles Guten / Ursprung des ewigen Lebens / ich dein unwürdiger Knecht begehre deinen heiligen Nahmen für die Bezeugungen deiner Güte gegen mich zu loben. Ich dancke dir / daß du mich für vieler und grosser Gefahr / womit ich umgeben war / behütet; daß du mich dieses Tages-Licht wieder sehen lassen / und mich in der vergangenen Nacht mit Ruhe und Schlaff erquicket. Ich bete an und preise dich / o HErr / den Schöpffer Himmels und der Erden; dann durch dein Wort sind alle Dinge gemacht; du hast befohlen / und sie sind da gewesen. Ich bewundere und verehre deine unendliche Weißheit und Macht / in denen Dingen / so du erschaffen hast; und ich erkenne / daß alles gute / so ich und die gantze Welt geniesse / bloß allein deiner Güte und Barmhertzigkeit zuzuschreiben. Gelobet seyst du / der du die Welt so geliebet hast / daß

du

du ihr deinen eingebohrnen Sohn geschencket/ sie zu erlösen/welcher ist dahin gegeben um unserer Sünden willen/ und wieder auferstanden/gerecht und seelig zu machen/ alle die ihn fürchten/ und ihm gehorchen. Ich dancke dir/ O HErr/ für alle deine Barmhertzigkeit/ so du uns an Seel und Leib erwiesen; daß du einen Tag unter sieben zu deinem besondern Dienst und Anbetung verordnet. Preiß und Danck sey dir/so viel nur möglich/ gegeben/O GOtt! der du mich geschaffen; JEsu Christo/ der du mich erlöset; dir dem heiligen Geist/ der du mich geheiliget hast. Gieb/O HErr! daß ich durch einen weisen und heiligen Gebrauch der Gnaden-Mittel möge wachsen in dem Stande der Heiligkeit und Gerechtigkeit/ und daß meine Seele hier möge zu dem herrlichen und süssen Lob zubereitet werden/ welches im Himmel einen Theil der Glückseeligkeit und Beschäfftigung deiner Heiligen ausmachen wird. Ich bekenne/ daß ich dich offt beleidiget/ durch saumseelige Ausübung meiner heiligen Pflichten; durch den Mißbrauch deiner Gnade/ und üble Anwendung dieses deines heiligen Tages; durch viele Sünden/ so ich in dem gantzen Lauff meines Lebens begangen habe. Ach laß dich dieses nicht bewegen/ mir den Beystand deines heiligen Geistes zu entziehen/ und mich der Eitelkeit und

Thorheit meines eigenen Hertzens zu überlassen. Ich bitte dich demüthiglich / o du barmhertziger Vater / vergieb mir alle meine begangene Ubertrettungen. Höre gnädig mein Gebet / und laß mein Schreyen für dich kommen. Laß meinen gantzen Wandel an diesem Tage so seyn / daß nichts von mir möge gedacht / geredt / oder gethan werden / als was am meisten zu Beförderung des Endzwecks dienet / wozu du denselbē eingesetzt / und / o gnädiger GOtt / mache mich fleißig / nicht nur meine / sondern so viel an mir ist / auch die Seele meines Neben-Menschen zu retten. Seegne deine allgemeine Kirche: sey mit deiner Gnade gegenwärtig allen Christlichen Versammlungen durch die gantze Welt; höre das Gebet / so diesen Tag wird für dich gebracht werden; mache dein Wort kräfftig zu Zerstörung des Reichs des Satans / und zu Erbauung der Kirche Christi im rechten Glauben / und thätiger Gottseeligkeit. Laß dein Wort mit Krafft in eines jeden Gewissen dringen / und eine seelige Würckung an den Hertzen aller haben / die es hören. Schencke ein volles Maaß deines guten Geistes allen denen / die Kranckheit / Gefängniß / oder sonst anderer Hindernisse wegen nicht Theil haben können an denen Gnaden-Mitteln / die wir geniessen; schaffe ihnen Erleichterung und

Hülffe in ihren Nöthen. Denen Angefochtenen wollest du bequeme Mittel zum Trost und Beruhigung an die Hand geben; allen aber/ die keine Empfindung von deiner Majestät haben/ und als ohne GOtt in der Welt leben/ denen gieb eine aufweckende Uberzeugung von der Gefahr/ worinnen sie stehen/ und dem Elend/ darein sie sich stürtzen/ damit sie demselben noch entgehen mögen. Vergieb uns unsere Sünden und Unvollkommenheiten/ und hilff unserm Mangel/ um JEsu Christi Willen/ mit dessen Worten ich also bete:

Vater Unser. ꝛc.

Ein Gebet zu anderer Zeit am Sonntage zu sprechen.

O Du gnädiger und barmhertziger GOtt/ dessen Augen zu rein sind/ als daß sie sollten das Unrecht erdulten/ du hast Barmhertzigkeit und Vergebung allen denen versprochen/ die ihre Sünden bekennen/ und unterlassen. Daher komme ich vor dich/ in demüthiger Empfindung meiner eigenen Unwürdigkeit; ich erkenne meine mannigfaltige Ubertrettung deiner gerechten Gesetze in Gedancken/ Worten/ und Wercken; da ich vieles gethan/ was du verboten/ und vieles unterlassen/ was du geboten hast. Ich bin nicht eingedenck gewesen meiner Pflicht und

Nutzens; ich habe deine heilige Gesetze übertretten/ und die Seeligkeit nicht geachtet/ welche dein geliebter Sohn dem menschlichen Geschlecht erworben/ und zu wege gebracht hat. Ich bin offtmals sorgloß und unachtsam gewesen in Anhörung deines Worts. O wie kalt und lau war ich in deinem Lob; wie irrdisch/ träg und zerstreuet in meinem Gebet. Wie selten hab ich mich ernstlich in heiliger Betrachtung geübet. Wie selten hab ich deine vielfältige Barmhertzigkeit bey mir überlegt/ und die Pflichten/ so mir dardurch zugewachsen; oder so an meine Wege gedacht/ daß ich meine Füsse zu deinen Zeugnissen gekehret. Aber/ o HErr/ ich bitte dich demüthig/ vergieb mir um JEsu Christi Willē alle meine begangene Ubertrettungen. Leite und führe mich in den Wegen der Wahrheit und Heiligkeit/ und damit ich dich mein GOtt fürchte/ so stelle dich mir allezeit vor/ und laß mich für deinen allsehendem Auge solche Scheu tragen/ daß ich mich hüte dich zu beleidigen. Aendere alles/ was du unrechtes siehest in der Beschaffenheit meines Gemüths/ und laß dir gnädig gefallen/ mich sicher durch alle Versuchung und Unruhen dieser Welt hindurch zu führen. Zu diesem Ende mache mich tüchtig/ genau dem Exempel JEsu Christi zu folgen/ und unter seiner Fahne männlich gegen die Welt/ das

Fleisch

Fleisch/und den Teuffel zu streiten/und mich allen den Feinden unsrer Seelen muthig zu widersetzen/ damit ich den Sieg davon trage. Hilff mir in Gleichheit seines Todes täglich der Sünden absterben/ und mit ihm zu einem Leben der Heiligkeit und des Gehorsams auferstehen/ damit ich möge dereinst den Preiß des herrlichen und unverwelcklichen Erbes empfangen. O HErr! ich sage dir demüthigen und hertzlichen Danck für deine mannigfaltige und unverdiente Barmhertzigkeit. Deine Hand hat mich gemacht/ du hast mir Leben/ Athem und Wesen gegeben. Meine Nahrung und Kleidung/ meine Gesundheit und Stärcke/ meine Ruhe und Freyheit/ der Gebrauch meiner Glieder und meiner Vernunfft kommt alles von dir: daher statte ich dir/ o du gütiger Geber alles Guten/ mein Lob und Danck ab/ vor das leibliche Gute/ dessen ich gantz unwürdig bin. Insonderheit aber lobe ich dich/ O HErr/ für deine geistliche Gnaden-Wohlthaten/ daß du mich seegnest mit himmlischen Dingen in Christo JEsu/ und erneurest zu deinem Bilde in diesem Leben/ und heiligest und zubereitest auf das zukünfftige. Ewiglich sey dein Nahme dafür gelobet/ daß unser lieber Heyland und Erlöser unser menschliches Fleisch angenommen. Ich preise dich für seine heilige Lehre/ und exemplarisches Leben/

daß

daß er sich selbst in den Tod gegeben/ zu unserer Erlösung/ und dieses grosse Werck durch seine herrliche Aufferstehung vollendet: ich preise dich/ daß er uns wiedergebohren hat zu einer lebendigen Hoffnung eines unvergänglichen/ unbefleckten/ und unverwelcklichen Erbes/ das behalten wird im Himmel vor alle/ die mit Gedult in guten Wercken trachten nach Preiß und Ehre/ und unvergänglichem Wesen. Ich lobe dich für seine herrliche Himmelfahrt/ da er nun bey GOtt uns vertritt und für uns bittet; für die Sendung des heiligen Geistes uns zu trösten/ und uns beyzustehen; für die Verordnung der Lehrer/ welche die Erkänntniß und Ubung solcher himmlischen Lehre müssen predigen und fortpflantzen/ und die heiligen Sacramenten/ als die Siegel deines Bundes austheilen. Ich dancke dir auch/ o himmlischer Vater/ für alle die theuren Verheissungen/ welche in dem Evangelio deines Sohnes enthalten sind/ und daß du unsere Pflicht so nöthig gemacht hast zu unserer Glückseeligkeit. O daß wir möchten unsere Hertzen so richten zur Betrachtung deiner mannigfaltigen Barmhertzigkeit/ daß sie möge in unsern Seelen alle diese Göttliche Tugenden und Neigungen würcken/ die sie herfür bringen soll. Breite deine Barmhertzigkeit aus/ o GOtt/ über die gantze Welt/ daß

dein Nahme möge groß seyn unter den Völ-
ckern vom Aufgang der Sonnen bis zu ihrem
Niedergang. Seegne deine Kirche/ mache ein
Ende an dem Streit/ Spaltung und Zerrüt-
tung; reinige sie vom Unglauben / und Aber-
glauben. Sey gnädig dem Land / worinnen
ich wohne; vergieb uns unsere grosse und vie-
le Sünden/ insonderheit den Undanck für das
Licht des Evangelii/ und daß wir seinen Ge-
boten so zu wider wandeln. Wasche uns
von unsrer Ubertrettung/ und reinige uns von
unsern Sünden/ und verleihe/ daß wir durch
Einigkeit/ Liebe und ein heiliges Leben deinen
grossen Nahmen verherrlichen/ und die Lehre
GOttes unsers Heylandes zieren in allen
Stücken. Erhalte das Licht deines Evangelii
unter uns; mache alles Vorhaben der Bösen/
die die Wahrheit desselben verkehren wollen/
zu nichte. Schencke ferner deinen Seegen
zu allem Fürhaben/ so zum Wachsthum der
wahren Gottseeligkeit und Tugend abzielet.
Leite und beschütze unsre liebe Obrigkeit ;
mache ihren Rath weiße und gottseelig/ und
ihr Regiment glücklich/ für sich/ und ihr Volck:
gieb daß sie Tugend und Gottseeligkeit beför-
dere/ der Boßheit aber und den Lastern steure/
und sie straffe. Laß alle Lehrer und Prediger
recht den unschätzbaren Werth der Seelen er-
kennen; erwecke sie/ die Seeligkeit der Men-

schen

schen zu befördern/ durch reine Lehre/ heiliges Leben/ und gebührende Austheilung deiner Sacramenten. O du Vater der Barmhertzigkeit/ hilff allen die in Noth und Anfechtung liegen/ und gieb/ daß sie alle mögen Ursach haben zu sagen/ es seye ihnen gut/ daß du sie gedemüthiget hast. Laß uns alle dem Frieden und der Heiligung nachjagen/ ohne welche niemand dich schauen wird/ und laß uns alle hier leben zu deinem Lob und Ehre/ daß wir am Ende unserer Tage auch leben bey JEsu Christo unserm HErrn. Amen. Amen.

Abend-Gebet am Sonntag.

O Du grosser/ herrlicher/ und ewiger GOtt/ du allgewaltiger HErr Himmels und der Erden! was für Preiß Ehre und Anbetung bin ich dir doch schuldig! HErr wann ich betrachte die Grösse deiner Majestät/ und erwäge daß du ein GOtt bist/ der nicht Lust hat an dem gottlosen Wesen/ daß das Böse für dir nicht bleiben kan/ und daß du alle Ubelthäter hassest/ wie darff ich mich unterstehen für dir zu erscheinen/ oder mein Gebet für den Thron deiner Gnade zubringen/ ich/ der ich eine arme und sündliche Creatur bin/ die auf vielerley Weise deine Göttliche Majestät beleidiget hat. Soltest du derohalben/ o HErr/ mich zur genauen Rechenschafft

schafft ziehen wegen meines vergangenen Lebens/ wie würde ich vor deinem Angesicht bestehen? oder was soll ich zur Entschuldigung anführen wegen aller der Sünde und Thorheit/die ich begangen? o HErr/ ich bekenne/daß du es nicht hast an dir mangeln lassen/ sondern es hat an mir über allemassen gefehlet; wie viele Pflichten habe ich unterlassen/ oder mit Kaltsinnigkeit und ohne Andacht unternommen; wie offt bin ich ein Hörer deines Wortes gewesen/ aber kein Thäter; wie offt habe ich öffentlich und ins besondere gebetet/ da mein Hertz ferne von dir gewesen. Meine einige Hoffnung/ o GOtt/ ist auf deine grosse Barmhertzigkeit/ die von Alters her bekannt ist/ und auf die Erbarmung und das Mitleiden/ so du dem menschlichen Geschlecht erwiesen hast in der Erlösung der Welt/ durch den Todt deines lieben Sohnes. Um deines Nahmens willen/ O HErr/ und um deines lieben Sohnes willē vergib mir alle meine begangene Sünden/ damit die Ubertrettung nicht mein Verderben sey. Lege nicht auf mich die Last der Sünden/ so ich auch an diesem Tage begangen; vergieb mir das todte Wesen in meiner Andacht/ die Kaltsinnigkeit meiner Neigung zum guten/ das Umschweiffen in meinem Gebet/ und was du sonsten unrechtes an mir gesehen hast. Und/ o barmher-

tziger Vater/ laß nicht meinen Mißbrauch deiner Güte mich der Gnaden-Mittel und Gelegenheit seelig zu werden/ berauben; noch übergieb mich meinem eigenen thörichten und verkehrten Willen. Ach laß mich nicht in einen sorglosen Zustand des Gemüthes verfallen/ oder in Kaltsinnigkeit und Gleichgültigkeit gegen die Pflichten des Gottesdienstes; sondern belebe mein träges Hertz/ daß es zu dir aufsteige/ und täglich mehr Wohlgefallen an einem Heiligen und gottseeligen Leben bekomme. Gieb mir/ o HErr/ eine solche Empfindung und Uberzeugung von der Kürtze und Ungewißheit dieses Lebens/ und von den wichtigen Dingen der Ewigkeit/ daß ich nicht möge so thöricht und unbedachtsam seyn/ die kostbare Zeit/ so du mir in meine Hand gegeben/ mit eyfrigem Nachjagen nach denen Dingen dieser Welt zu verderben; sondern verleihe/ daß ich sie möge auf solche Art anwenden/ wie es zu Beförderung deiner Ehre/ und Schaffung meiner eigenen Seeligkeit am verträglichsten ist. O mache mich so weise/ daß ich sehe/ erkenne/ und thue/ was zu meinem Frieden dienet; daß es nicht möge vor meinen Augen verborgen seyn/ noch die Gelegenheit von mir entfernet werdẽ/ mich wieder mit dir/ meinem beleidigten GOtt zu versöhnen. Laß das Heil meiner Seelen mir lieber seyn/ als tau-

tausend Welten; laß mich nie das einige noth-wendige vergessen/ sondern allen Fleiß anwenden/ meinen Beruff und Erwehlung fest zu zu machen/ daß ich mich bemühe in allen Dingen mich zu bezeugen/ wie es deinem getreuen Knecht zustehet; damit ich/ wann ich dir hier auf Erden gedienet habe/ hernach auch zu bestimmter Zeit gelange in dein ewiges Reich/ dich da in alle Ewigkeit zu loben. Laß dir auch gefallen/ deine Barmhertzigkeit auszubreiten über das gantze menschliche Geschlecht; laß die helle Strahlen deines Evangelii scheinen in alle Winckel der Erde/ damit die/ so im finstern sitzen/ mögen zur Erkänntniß und Ubung deiner Gesetze kommen/ und ihre Seelen errettet werden an dem grossen Tage des HErren JEsu. Insbesondere/ o HErr/ sey uns in diesem Lande gnädig; vergieb uns unsere grosse und schreyende Sünden/ und wende das Ubel ab/ so wir von rechtswegen verdienet. Steure allen Unglauben und Gottloßigkeit/ und denen unglückseeligen Spaltungen und Trennungen; laß Wahrheit und Gerechtigkeit/ Brüderliche Liebe und Einigkeit unter uns wachsen und zunehmen. Seegne deine heilige Christliche Kirche/ und sonderlich den Theil derselben/ welchen du in unserm Lande gepflantzet hast. Schencke denen Hirten und Regierern deiner Kirche den Geist der

wahren Gottseeligkeit und Frömmigkeit/ und mache sie eyffrig und fleißig/ solche auch bey denen zu befördern/die unter ihnen stehen. Seegne unsere Obrigkeit/ mache sie in deinen Händen zum Werckzeug/ wodurch viel gutes geschehe. Sey gnädig/ o GOtt/ allen denen/ so in Noth und Anfechtung stehen/ die Armuth oder Verfolgung leiden/ Versuchung oder Gemüths-Unruhe haben; O HErr/ laß dir gefallen/ ihnen zu helffen/ sie zu trösten/ und zu rechter Zeit nach deiner grossen Barmhertzigkeit zu befreyen. Sende die Gnade deines heiligen Geistes herab/ auf alle meine Freunde und Anverwandten; vergib uns alle unsere Sünden; vereinige unsre Hertzen in wahrer Liebe gegen einander/uñ gib einem jedweden von uns/und allen andern/ die entweder für mich betē/ oder mein Gebet für sich verlangen/was deine unendliche Weißheit erkennet/ das nöthigste und nützlichste für uns zuseyn an Seel und Leib. Vergilt denē/ die mir gutes gethan haben; vergib denen/ die mir böses gewünscht/ oder gethan haben/ und gib ihnen Busse und bessern Sinn. Und nun/ o Vater der Barmhertzigkeit/ ich bringe deiner Göttlichen Majestät mein ungeheucheltes Lob dar/ für alle Gnade und Wohlthaten/ die du mir erzeiget hast: insonderheit preiß ich dich für die Barmhertzigkeit des vergangenen Tages;

für

für das gute/ so ich etwan gethan habe/ und daß ich manchem böse entgangen/ daß du mich in Gesnndheit und Wohlstand erhalten/ und mir so viel gutes geschencket/ mancherley Trost geniessen lassen/ und mich von dem Ubel befreyet/ so ich rechtmäßig verdienet habe. Insonderheit aber lob ich und preiß ich deinen heiligen Nahmen für JEsum Christum unsern HErren. O laß mich diesen Seegen und Barmhertzigkeit nicht vergeblich empfangen; sondern gieb deinem Knecht Gnade/ solche recht anzuwenden/ damit du allezeit mögest meine Sicherheit uñ mein Schutz seyn/ mitten unter dem Elend dieses sterblichen Lebens. Nimm mich in dieser Nacht in deine Obhut/ behüte mich vor allem Ubel/ sonderlich vor der Sünde/ bewahre mich für Feuer und Dieben/ für Sturm und Ungewitter/ für allem Ubel an Seel und Leib/ und nach erquicklicher Ruhe und Schlaff wecke mich wieder auf in Gesundheit und Wohlstand/ mit einem Hertzen voll von Liebe gegen dich/ und Eyffer zu deinem Dienst/ durch JEsum Christum unsern geliebten HErrn und Heyland/ in dessen Nahmen und Worten ich ferner also bete:

Vater unser/ rc.

Morgen-Gebet am Montag.

O Vater der Barmhertzigkeit/ und GOtt alles Trostes! du bist mein be-

ständiger Erhalter und Wohlthäter: durch dich bin ich erhalten/ seit dem ich gebohren bin/ und durch deine Güte bin ich auch von der Gefahr der vergangenen Nacht behütet/ und mit sanffter Ruhe erquicket worden. Groß und unzehlich ist deine Barmhertzigkeit gegen mich/ O HErr/ für welche ich begehre/ mit demüthigem und danckbarem Hertz dich zu loben/ und deinen heiligen Nahmen zu preisen. O daß doch die Empfindung deiner übergrossen Freundlichkeit gegen mich/ sich allezeit meinem Gemüth möchte vorstellen/ und in mir eine solche demüthige Uberlassung in deine väterliche Sorge und gnädige Vorsehung würcken/ daß ich mich vollkommen dir übergebe/ und gäntzlich deiner Führung und Leitung unterwerffe. Ich weiß/ o HErr/ daß ich nicht würdig bin der geringsten deiner Barmhertzigkeit; soltest du mit mir handlen/ wie du nach deiner Gerechtigkeit thun könntest/ so hätte ich nichts von dir zu erwarten/ als die Strenge deines Zorns und Mißfallens. Aber/ o GOtt/ dessen Eigenschafft es ist/ barmhertzig zu seyn/ sey nicht zu strenge/ das jenige anzumercken/ was ich unrecht gethan habe; sondern um deines lieben Sohnes willen/ sey du mein versöhnter GOtt/ und nimm mich auf in deine Gnade. Laß mich deine Gedult nicht mehr mißbrauchen/ noch deine Güte verachten;

ten; sondern laß deine Furcht allezeit für meinen Augen seyn / daß ich mich gäntzlich dir zum Gehorsam übergebe / und täglich weiter komme in der Heiligkeit / bis ich vollkommen werde in allem guten Wort und Werck. Zu diesem Ende / o HErr / schencke mir den Beystand deines heiligen Geistes / dann ich für mich selbst bin nicht tüchtig dir zu gefallen. Meine Natur ist verderbt und zu allem bösen geneigt; ich bin allenthalben mit Versuchungen umgeben / und meine eigene Erfahrung lehret mich leyder wie ich für mich denen Anläuffen des Versuchers / so wenig widerstehen kan. Sey du daher meine starcke Hülffe / und mein mächtiger Beschützer / verlaß mich nicht / O GOtt meines Heyls; du bist meine Zuflucht gewesen / seit dem ich gebohren bin; o laß den / der zu mächtig ist / nicht die Oberhand über mich bekommen. Grosse Dinge hast du bißher für mich gethan / daher will ich allezeit auf dich bauen / und auf deine Barmhertzigkeit hoffen: O leite mich den Weeg / den ich gehen soll / und führe mich durch die gefährliche Versuchungen dieser betrüglichen Welt / und ob du mich gleich soltest in unterschiedliche Prüffungen kommen lassen / so gib mir doch allezeit zu bedencken / daß du mein Heyland und mächtiger Befreyer bist. Laß kein Elend mich von dir treiben / noch einiges

Glück machen/ daß ich deiner vergesse; sondern verleihe/ daß alle die Verordnungen deiner Vorsehung zu meinem besten würcken/ und so viele Botten deiner Liebe zu meiner Seelen seyn/ daß sie mich näher zu dir hinbringen. O laß nicht die Welt Theil bekommen an dem Hertzen/ welches so offt zu deinem Dienst gewiedmet ist; laß mich nicht derselben Pracht und Eitelkeit mit Vergnügen ansehen; sondern sey du/ O GOtt/ meine einige Freude und Lust/ mein Stecken und Stab/ meine Hoffnung und Vertrauen/ meine Ruhe und Trost in dieser Welt/ und meine ewige Glückseeligkeit in der zukünfftigen. O HERR/ ich bitte dich demüthiglich an diesem Tag um deinen Seegen zu allem meinen rechtmäßigen Thun und Vorhaben; leite mich in allen meinen Wegen/ daß ich nichts möge fürnehmen/ als was deinem heiligen Willen angenehm ist. Gib daß ich um keines irrdischen Nutzens oder Vortheils willen im geringsten wider die Redlichkeit handle; sondern mitten in denen mancherley Dingen dieses Lebens gib mir Gnade/ dich mir für Augen zustellen/ damit ich nicht gegen dich sündige. O laß deinen heiligen Geist mich kräfftig zurück halten von denenjenigen Sünden/ die mich am meisten bethören und verstricken können. Laß dir gnädig gefallen/ mich und all das meinige in deinen

nen

nen Schutz zunehmen. Erhalte uns in Gesundheit und Sicherheit / in Friede und Unschuld / in Liebe und Einigkeit ; und gib / daß / indem wir durch die zeitliche Dinge hindurch gehen / wir uns täglich auf das bessere / das ewig ist / zu bereiten mögen / durch JEsum Christum / unsern lieben HErren und einigen Heyland / in dessen heiligsten Nahmen und Worten ich dir mich und alle Menschen anbefehle / und also spreche:

Vater Unser / 2c.

Gebet zu anderer Zeit am Montag.

O Allmächtiger GOtt und Vater! ich dein nnwürdiger Knecht demüthige mich hier vor dem Thron deiner Gnaden / und in grosser Empfindung deiner Güte gegen mich / bringe ich mein Lob und Preiß für deine Göttliche Majestät: ich lobe dich / o HErr / für meine Schöpffung / und für meine tägliche Erhaltung von meiner Jugend auf bis jetzo; für meine Gesundheit und Wohlstand; für meine Freunde und Verwandten; für deine Versorgung / für allen andern Seegen und Barmhertzigkeit / so dir gefallen hat / mir zu erweisen. Insonderheit lobe und preise ich deinen grossen und herrlichen Nahmen / daß du deinen lieben Sohn für mich in den Todt gegeben / und in und durch ihn mir die Gnaden-

Mittel und Hoffnung der Herrlichkeit geschencket. Ich bitte demüthiglich/ gib mir eine solche Empfindung aller deiner Barmhertzigkeit/ daß ich dir meinen Danck möge bezeugẽ/ nicht nur mit meinen Lippen/ sondern auch in meinem Leben/ dariñen/ daß ich gottseelig und erbar für dir wandle/ dir getreulich diene/ und alle den Seegen/ welchen du mir schenckest/ recht anwende/ allezeit gedenckend an die grosse Rechenschafft/ so ich dir dereinst geben muß. Zu diesem Ende/ O HErr/ entziehe meine Neigung von der Liebe zu dieser Welt/ mäßige mein Verlangen/ dämpffe meine unordentliche Begierden; mache dir alles unterthan/ was sich wider deinen Willen erhebt/ und leite mich so durch deine Gnade/ daß ich möge ohnverletzt durch die Gefährlichkeiten der verführischen und betrüglichen Welt hindurch kommen/ bis ich endlich gelange in die seelige Wohnungen der ewigen Ruhe und des Friedens/ wo du wohnest in alle Ewigkeit/ und welche du aufbehalten für alle/ die dich lieben und fürchten/ um des Verdienstes und Mittler-Amts deines lieben Sohnes/ JEsu Christi unsers HErren willen. Amen.

Abend-Gebet am Montag.

O Du grosser und herrlicher GOtt/ der du Wohlgefallen hast an denen/ die zu dir kommen im Glauben: ich bitte/ siehe mich mit Augen der Erbarmung und des Mitleidens an/ der ich mich nun für dich stelle/ und erkenne/ daß mein Leben deine Göttliche Majestät auf vielfältige Art zum Zorn gereitzet. Was soll ich zu dir sagen/ o du Menschen-Hüter! O mein GOTT/ ich kan mich nicht entschuldigen; nichts kommt mir zu statten/ als das unendliche Verdienst meines lieben Heylandes. O laß sein Blut mir zur Genugthuung dienen/ und um seinetwillen bitt ich dich ernstlich/ du wollest mir alle meine Sünden erlassen und vergeben. Rechne mir nicht zu/ O HErr/ die Sünden dieses Tages; sondern laß diese und alle andere meine begangene Thorheiten auf immer ausgetilgt seyn aus deinem Andencken/ und nimm mich auf in deine Gnade/ welche höher zu achten/ als alle Glückseeligkeit dieser Welt. Gib mir eine lebendige Empfindung von der Thorheit und Gefahr der Sünden/ damit ich alles Böse verabscheue/ und ernstlich dem nachstrebe/ so zu meinem Frieden dienet. Aber/ O HErr/ weil ich eine schwache und gebrechliche Creatur bin/ umgeben mit mancherley Ver-

suchun-

suchungen/ so stärcke mich/ und stehe mir bey mit deiner Gnade/ daß ich durch deine mächtige Krafft möge tüchtig werden zu widerstehen denen Anlockungen dieser Welt/ des Fleisches und des Teuffels. Laß deinen heiligen Geist mein Hertz leiten und regieren/ daß ich allezeit möge dencken und thun/ was recht und dir gefällig ist/ beydes in Worten und Wercken. Gib daß ich eine beständige Furcht und Liebe deines heiligen Nahmens habe/ daß ich sorgfältig möge vermeiden/ alles das/ was meinem Glaubens-Bekänntniß zu wider/ und dem nachstreben was demselben gemäß ist. Laß mich niemals etwas thun/ womit ich dich wissentlich beleidige/ sondern allezeit das/ was ich weiß/ das du wilst von mir gethan haben. Gib mir ein Hertz/ so auch mit deinen schärffesten Prüffungen zu frieden/ und das lieber alles in der Welt hintan setzen/ als dir mißfallen will. Ich bitte/ gieb mir ein sanfft- und demüthiges/ aber auch ein muntres und muthiges Hertz/ das mich in meiner Pflicht unterstütze/ unter allem dem/ was mir den Muth benehmen könnte; daß ich möge durch deine unendliche Macht und Güte bewahret werden vor dem Verderben/ so in der Welt ist/ und daß/ wann dirs gefällt/ mich von hier zunehmen/ meine Seele möge rein und unsträfflich vor den Thron deiner Barmhertzigkeit gebracht

wer-

werden/ um des Verdienstes und der Gnugthuung meines lieben Heylandes willen. Breite deine Barmhertzigkeit aus/ O HErr/ über das gantze menschliche Geschlecht/ und sey insbesondere der Kirche und dem Volck gnädig/ wozu ich gehöre. Seegne alle Stände derer Menschen unter uns von dem höchsten biß zu dem niedrigsten; und gib/ daß ein jeder in seinem unterschiedlichen Ort und Stand aufs getreuste die Ehre GOttes / und das gemeine beste befördere. Siehe mit Erbarmung und Mitleiden alle deine Knechte an, die in Anfechtung stehen ;stärcke und stütze sie unter ihrer Unruhe/ und befreye sie zu rechter Zeit aus allen ihren Nöthen. Seegne alle meine Freunde und Anverwandten / und O GOtt / der du am besten allen unsern Mangel weissest/ gib uns so viel Gnade und Seegen/ als wir nöthig haben an Seel und Leib. Und nun/ o Vatter der Barmhertzigkeit / in einer demüthigeu Empfindung deiner grossen Güte beten wir an/und preisen deine Göttliche Majestät/für so mañigfaltigen Seegen und Gnade/ so wir von deiner gütigen Hand empfangen haben/insonderheit an dem vergangenem Tage. Jch lobe dich/ O HErr/ für das Gute / so ich an diesem Tage gethan habe / und daß ich so vielem Bösen entgangen; daß du mich in Gesundheit und gutem Wohlstand erhalten/

ten/und mir so viel gutes erwiesen. Insonderheit aber lobe und verherrliche ich deinen heiligen Nahmen für unsre Erlösung durch den Todt uud das Leiden deines lieben Sohnes. O gib uns Gnade/ diese und alle andere deine Barmhertzigkeit wohl anzuwenden/ und zu gebrauchen. Nimm mich in deine Gnade und Schutz/ bewahre mich in dieser Nacht für allem Ubel/ sonderlich für dem Ubel der Sünde; gib deinen heiligen Engel Befehl über mir und laß nichts böses sich zu mir nahen/ mir zu schaden; erwecke mich wieder in Gesundheit und Wohlstand/ mit einem Hertzen voller Liebe zu dir/ und Eyffer zu deinem Dienst/ durch JEsum CHristum unsern HErren. Amen.

Vater unser. 2c.

Morgen-Gebet am Dienstag.

HEiliger/ Heiliger/ Heiliger/ allmächtiger GOtt/ der du bist/ und warst/ und kommen wirst; du bist würdig zu nehmen Preiß/ Macht und Ehre; dann du hast alle Dinge geschaffen/ und um deinet willen sind sie/ und sind geschaffen. Ich bete dich an mein GOtt/ und übergebe mich selbst und alles was ich habe/ in deine Hände/ und begehre nun und in Ewigkeit dein zu seyn/ der du mein GOtt/ mein Schöpffer/ und beständiger Wohlthäter/ mein Theil/ mein Erbe/ und

mein

mein alles bist in Ewigkeit. O GOtt/ du gnädiger Vater in CHristo JEsu unserm HErren/ ich dancke dir vor die erquickende Ruhe der vergangenen Nacht/ daß du mich und die Meinigen/ und alles/ was mir zugehöret/ bewahret für Feuer/ Diebstahl/ Ungewitter/ und allen andern bösen Zufällen. Ohne deine Güte und Vorsehung hätte ich nicht den geringsten Augenblick leben können. Dir aber habe ich alle den Trost des Lebens/ Gesundheit/ Friedens/ und Fülle/ so ich geniesse/ zu dancken/ wie auch die Freyheit von dem Schmertzen/ Elend und Ubel/ das mich hätte treffen können/ und so ich von deiner Hand verdienet habe. Ich sage dir insonderheit demüthigen und hertzlichē Danck/ O GOtt Vatter/ für die Erlösung der Welt/ durch deinen Sohn JEsum Christum unsern HErren/ der offenbahr worden ist in dem Fleische/ zuzerstören die Wercke des Teuffels. Ich verherrliche dich wegen seiner wunderbahren Geburt/ Leben/ Tod/ Aufferstehung und Himmelfahrt/ für sein Sitzen zur rechten Hand GOttes/ für die Sendung des heiligen Geistes/ der der Tröster und Heiliger ist/ und für die Gnaden-Mittel und Hoffnung der Herrlichkeit. O HErr/ ich bitte dich in uñ durch unsern HErren JEsum Christum/ der sich hat gefallen lassen/ den Tod zu leiden am Creutz zu unserer Erlösung/ mir alle die

Sünde

Sünde zu vergeben/ so ich jemals begangen/ und verleihe/ daß ich möge die Krafft seines Todes empfinden/ in Absterbung der Sünde/ und Aufferstehung zur Gerechtigkeit/ in Creutzigung des alten Menschen/ und der weltlichen Neigungen und fleischlichen Lüste; daß der Leib der Sünden in mir möge zerstöret werden/ daß ich hinfort der Sünde nicht diene/ sondern alles was geistlich ist/ in mir möge leben und wachsen. Weil ich aber ohne dich nicht tüchtig bin dir zu gefallen/ so schencke mir diesen Tag und mein gantzes leben hindurch den Beystand deiner Gnade und des heiligen Geistes/ so mich tüchtig mache zu widerstehen/ und zu überwinden die Versuchungen der Welt/ des Fleisches und des Teuffels/ meine Lüste nnd Neigungen zu bändigen und zu tödten/ meine Seele zu reinigen von aller Sünde und Unreinigkeit/ und die Früchte des Geistes in einem heiligen und fruchtbaren Leben herfür zu bringen. Gieb daß ich meine Worte und Wercke und meinen gantzen Wandel mit solcher Sorgfalt und Klugheit einrichte/ daß ich niemand Anstoß/ oder Gelegenheit zum Fall gebe/ sondern daß ich andern möge zum guten Exempel dienen/ und die Lehre GOttes meines Heylandes zieren in allen Stücken. O laß deinen heiligen Geist allwege mein Hertz leiten und regieren/

und

und bringe mich durch deine grosse Güte zum ewigen Leben. Leite mich / o GOtt / in allen meinen Verrichtungen / seegne meine Arbeit und Bemühung / und gib mir Gnade meine Pflicht zu betrachten in der Lebens-Art / worein mich zu setzen dir gefallen hat / und laß mich damit zu frieden seyn. Und / O GOtt / und himmlischer Vater / der du verheissen hast denen / die dein Reich suchen und deine Gerechtigkeit / alles zu geben / was nöthig ist zu ihrem leiblichen Unterhalt / gib mir ferner den Seegen / so ich geniesse; ersetze das / was mir mangelt / und kehre ab das Ubel / so ich verdienet habe / welches entweder die Boßheit des Teuffels / oder Gottloßigkeit / und Unglück der Welt mir mögen zufügen. Laß alles / was mich in dieser Welt betrifft / zu meinem Besten in der zukünfftigen dienen / und verleihe mir allezeit das / es mag Glück oder Unglück seyn / was mir am dienlichsten und zuträglichsten ist zu meiner ewigen Seeligkeit. Ich übergebe mich gantz und gar / O HErr / deiner Vorsehung; ich unterwerffe mich allem dem / was du mir zuschicken willst; handle mit mir wie du es gut findest / und laß deinen heiligen Willen in und an mir vollbracht werden um JEsu Christi unsers HErren willen. O heiliger GOtt / dessen Barmhertzigkeit über alle deine Wercke geht / breite

die Erkänntnuß des Evangelii aus über die gantze Welt/ und gib/ daß alle Christen mögen demselben gemäß leben/ und durch gutes thun/ und Liebe unter einander/ bezeugen/ daß sie Jünger ihres HErren sind. Seegne unsere liebe Obrigkeit/ gib daß sie / und alle die unter ihr stehen/ mögen ihren unterschiedlichen Pflichten getreulich nachkommen / zu deiner Ehre/ und dem gemeinen Besten. Erhalte und heilige mehr und mehr deine allgemeine Kirche/ unterstütze und stehe bey denen Hirten und Dienern deines Worts und der Sacramenten / insonderheit denenjenigen / unter welche deine Vorsehung mich gesetzt hat. Hilff und tröste alle / die in Anfechtung stehen/ befreye sie von aller ihrer Unruhe / und gib / daß sie mögen ernstlich deine Hand betrachten/ und sich ihre Wiederwärtigkeit gehöriger massen zu Nutz machen. Gib allen verstockten Sündern Gelegenheit und Mittel zur Busse/ und Gnade/ solche recht anzuwenden. Stärcke die Schwachen im Glauben und der Gottseeligkeit/ daß sie mögen die Versuchungen aushalten / und richte die wieder auf/ die da fallen. Gib Beharrlichkeit und Wachsthum in der Heiligung denen/ die dich lieben und fürchten/ und mache sie tüchtig viel Früchte herfür zu bringen, Seegne insonderheit diejenigen Personen/ welche Wercke der

Gott-

Gottseeligkeit und Liebe in deiner Kirche ausüben. Sende herab/ O gnädiger GOtt/ deinen geistlichen und leiblichen Seegen auf meine Familie, und alle meine Anverwandten/ Freunde und Bekannten/ ins besondere über die/ so mir am allerliebsten sind/ als da seynd mein Weib und Kinder/ und die so mein Gebet begehren; gib uns allen/ was du für uns nöthig und nützlich siehest an Seel und Leib. Vergilt allen/ die mir Gutes gethan haben/ vergib allen/ die mir Böses gethan oder gewünscht haben; würcke in ihnen und in mir alles/ was gut ist und angenehm für dir/ durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Vater Unser 2c.

Gebet zu anderer Zeit am Dienstag.

O Mein GOTT! unendlich an Güte und Barmhertzigkeit/ ich bitte dich/ gib mir Gnade/ dich von gantzen Hertzen/ von gantzer Seele/ und von allen Kräfften zu lieben/ und um deinetwillen alle Menschen/ als mich selbst: Gib mir von ihnen allen eine liebreiche Meinung/ sie mögen Freund oder Feind seyn; gib daß ich niemand möge unbedachtsam richten oder verachten/ wes Standes er auch sey; wann es aber mich trifft/ daß ich von andern verachtet und ver-

worffen werde / so lehre mich damit zu frieden zu seyn; Gib daß ich nie möge suchen / denen Menschen in einiger Sache zugefallen / wodurch ich möge in Gefahr kommen / dir zu mißfallen; und daß ich allezeit möge mein vornehmstes und einiges Verlangen seyn lassen / deine Ehr zu befördern / und in allen Dingen deinen heiligen Willen zu vollbringen. Ferner / gib mir Gnade / O himmlischer Vater / gäntzlich gelassen und zu frieden zu seyn / unter denen Trübsalen / Unglücks-Fällen und Leiden / so dir gefällt über mich zu verhängen / und welche deine Weißheit nöthig und nützlich findet / mich näher zu dir zu bringen. Und gib / daß ich durch alle Trübsal und Widerwärtigkeit / so mich befallen mag / sie mag gerade von deiner Hand kommen / oder von Menschen / als deinen Werckzeugen / möge von der Welt entwehnet / und desto genauer mit dir vereiniget werden. Endlich / O mein himmlischer Vatter / bitte ich dich um des Verdienstes und Todtes deines Sohns willen / mir Gnade zu geben / daß ich dich allezeit für meinen Augen habe / und mit einer heiligen Furcht die Stunde meines Todtes betrachte / die so ungewiß ist; die Kürtze meines Lebens / von welcher ich leider einen so grossen Theil unnützlich und um liederliche Dinge verlohren; den Tag des Gerichts

richts/ welcher so schrecklich ist/ die unendliche und ewige Straffe/ welche dann die gottlosen und unbußfertigen Sünder betreffen wird. Und endlich gib/ O du unendliche Güte/ daß ich nie Frieden oder Lust in einigem Ding suche oder finde/ ausser in dir/ und daß dein Wille die Regul meines Wandels und aller meiner Handlungen in dieser Welt seye/ du aber selbst meine ewige Glückseeligkeit in der zukünfftigen. Amen.

Abend-Gebet am Dienstag.

O Du grosser und herrlicher GOTT! gerecht und schrecklich bist du in deinen Gerichten gegen alle hartnäckige Sünder/aber auch von unendlichem Mitleidē und Erbarmen gegen diejenigen / die rechtschaffene Busse thun/ und sich zu dir bekehren. Ich bitte dich / höre das Gebet deines demüthigen Knechts / welches ich nun vor den Thron deiner Gnaden bringe/ um Vergebung und Erlassung. Gedencke nicht der Sünden meiner vergangenen Jugend / noch der Ubertrettungen meiner reiffern Jahre; sondern worinne ich dich beleidiget habe / es sey mit Worten oder Wercken/mit Gedancken oder Begierden/ das laß mir alles vergeben seyn. Insonderheit / O HErr / vergib mir die Sünden / so ich an diesem Tag begangen.

Ach laß das Leiden deines Sohns JEsu Christi mir zu statten kommen; und um seinetwillen / O HErr / sey mir gnädig / damit ich nicht möge umkommen in meiner Thorheit / noch in deinem schwehren Zorn verdammt werden. Gib mir eine wahre und ungeheuchelte Busse / die in mir eine völlige Aenderung und Besserung meines Lebens zu wege bringe: Gib / daß ich wieder zu meiner Pflicht kehre mit grossem Eyfer und Andacht. Laß das Andencken meiner vorigen Saumseeligkeit in mir desto mehr Fleiß und Wachsamkeit auf das Zukünfftige erwecken / und verleihe / daß die Betrachtung deiner Gedult uñ Langmuth in meinem Gemüth eine so aufrichtige und hertzliche Liebe zu dir zu wege bringe / und ein so ernstliches Verlangen dir zugefallen / daß ich lieber sterbe / als dich beleidige. Uberzeuge mich völlig davon / O HErr / daß die Sünde das gröste ist unter allen Ubeln / und daß deine Gnade besser ist / als das Leben selbst. Ubergib mich nicht der Schwachheit meiner verderbten Natur; sondern strecke deinen allmächtigen Arm aus / und stehe mir bey in meinem täglichen Kampff / damit weder die Welt / noch das Fleisch / noch der Teuffel / etwas könne gegen mich ausrichten. O barmhertziger Vater / gib mir Gnade / alle Trägheit bey seite zu legen /

gen / und die Sünde / so mich am allerleichtesten bestrickt / damit ich möge mit Gedult den Kampff lauffen / welchen du mir verordnet hast. Nimm weg alle diejenigen Hindernissen meiner Seeligkeit / die da meine Natur schwächen und träg machen zu deinem Dienst. Befreye mich von unmäßiger Sorge für die Dinge dieser Welt / und gib mir eine so völlige Unterwerffung in deinen Göttlichen Willen / eine so vollkommene Uberlassung in deine unendliche Weißheit und Güte / daß ich nicht neidisch / noch mißvergnügt sey / nicht von murrenden und unzufriedenen Gedancken mein Hertz einnehmen / sondern durch einen frölichen und danckbaren Geist mich allezeit regieren lasse: und gib Gnade / daß ich das / was du mir von leiblichen Gütern zuwirffst / möge anwenden zu deiner Ehre / zum Nutz des Nächsten / und zum ewigen Besten meiner unsterblichen Seelen. Schencke deine Gnade / O du barmhertziger GOtt / der gantzen Welt / und laß alle / die durch das Blut deines Sohnes erlößt sind / erkennen / daß er der HErr sey / damit sie seine Anbeter und getreuen Knechte werden. Mache alle Christen zu gewissenhafften Ausübern der Heiligkeit / die sie bekennen; lege in sie die Neigung zur Einigkeit / und liebreiche Hertzen / damit die Welt erkenne / daß

sie deine Jünger sind/ wann sie sich untereinander lieben / wie du uns geliebet hast. Laß alle Regenten mit Weißheit und Gerechtigkeit ihr Regiment führen/ die Unterthanen aber mit Liebe und Willigkeit gehorchen; laß die Priester des HErren exemplarisch seyn in ihrem Leben / klug und fleißig in ihrer Arbeit; gib ihnen eine hertzliche Liebe zu denen Seelen / und laß dein Volck demüthig und folgbar seyn/ und begierig weisen Unterricht anzuhören / und geneigt demselben auch nachzukommen. Hilff denen Angefochtenen / und denen die Mangel leiden / und lehre sie mit zufriedenem Geist sich dir zu übergeben. Erwecke Freunde denen Wittwen und Weisen / denen Gefangenen / und allen / die unter irgend einer Unterdrückung seufftzen. Gib Busse / Gedult / und Gelassenheit allen die auf dem Krancken-Bette liegen / und Besserung / wann du es für sie gut findest. Sprich Friede zu ihrem bekümmerten Gewissen; gib ihnen wahre Erkänntniß deiner und ihrer Pflicht/ und befreye sie von allen unnöthigen Scrupeln. Seegne alle meine Freunde/ insonderheit die / so mir ins besondere werth sind; alle meine Anverwandten nach dem Fleisch / alle die insbesondere für mich beten/ oder mein Gebet für sich verlangen. Ich preise dich für deine grosse Güte / so du mir heute

er-

erwiesen / und für alle andere deine Barmhertzigkeit/ insonderheit/ daß du deinen Sohn in die Welt gesendet. Nimm mich ferner in deinen gnädigen Schutz/ gib mir einen ruhigen und erquickenden Schlaff / vergib mir die Schwachheit und Unvollkommenheit meines Gebets um JEsu Christi willen/ in dessen heiligen Nahmen und Worten ich ferner bete: Vater Unser/ 2c.

Morgen-Gebet am Mittwoch.

O Gnädiger GOtt/ der du der Ursprung alles Guten bist so ich geniesse/ deiner gütigen Vorsorge schreibe ich zu/ daß ich mich nun in Gesundheit un̄ Wohlstand befinde; daß ich die tröstliche Ruhe der vergangenen Nacht genossen/ und daß nichts von dem Ubel/so ich von rechtswegen verdienet/sich zu mir/ oder zu meiner Hütten genahet; für diese / O HERR / und für alle andre deine Barmhertzigkeit / begehre ich/ in demüthiger Empfindung deiner grossen Güte/dich anzubeten / und deinen heiligen Nahmen zu loben. Ich bekenne/ O HErr/ daß ich nicht würdig bin so vieler Barmhertzigkeit/die du mir allbereit erwiesen hast: meine Ubertrettungen sind groß / und von mir offt wiederhohlet: soltest du derowegen mit mir handeln/ wie

ichs verdienet habe/ so köntest du mich nach deiner Gerechtigkeit verlassen und verwerffen/ der ich so offt meine Pflicht gegen dich hindangesetzt/ und denen eitlen und betrüglichen Lastern dieser Welt nachgejagt. Aber/ O barmhertziger Vater / laß nicht meine Sünden dich reitzen/ daß du mich meiner eigenen Thorheit und Schwachheit übergibest/ dann sonst müßte ich gewiß auf ewig verlohren seyn. Wo kan ich meine Zuflucht hinnehmen/ wann du mir deinen Beystand versagest. Daher bitte ich dich/ O HErr / um deiner Barmhertzigkeit/ und um deines Sohnes willen / mir alle meine Sünde zu vergeben/ und mich inskünfftige so zu waffnen mit dem mächtigen Beystand deiner Gnade/ daß ich möge tüchtig werden / alle Versuchungen der Welt/ des Fleisches/ und des Teuffels zu überwinden/ und zu verläugnen alles ungöttliche Wesen / und die weltlichen Lüste / und züchtig/ gerecht/ und gottseelig zu leben in dieser Welt. Gib/ O HErr/ daß wie ich mich selbst habe zum Dienst und Gehorsam JEsu Christi unsers HErrn übergeben/ so ich auch möge wandeln nach seinen Gesetzen/ und mich nach seinem Exempel richten. O laß meinen Wandel dem Evangelio gemäß seyn/ und gib/ daß ich täglich wachse in der Gnade/ und beständig weiter komme in den Wegen der

Gerechtigkeit und wahren Heiligung. Laß keine Neigung in mir wohnen/ als die vor dir gefällig ist; begabe mich mit einem ehrbaren und aufrichtigen Gemüth/ daß ich mich auch von allem Schein des Ubels enthalten möge; Laß keinen weltlichen Vortheil oder Nutzen mich zur geringsten Ungerechtigkeit versuchen / oder mich auf die Wege des Betrugs und der Gewaltthätigkeit verleiten; sondern gib/ daß ich mich im Gebrauch aller ehrbaren und erlaubten Mittel deiner Vorsehung gantz übergebe / und zu frieden seye mit denen Verordnungen deiner unendlichen Weißheit und Güte: und wann du gleich soltest für gut finden/ mir einigen/ ja allen Trost dieses Lebens zu entziehen/ so entziehe mir doch nicht/ O gnädiger Vatter / diese Dinge / die zur Seeligkeit gehören / und versage mir nicht deine Gnade / die besser ist als Leben / und wessen du mich auch berauben willst/ so beraube mich nur nicht des Trostes des heiligen Geistes; sondern in aller Unruhe und Unglück dieser Welt / in allem Elend und Prüfungen/ die ich hier antreffe/ sey du meine Zuflucht und Hülffe/ meine Hoffnung und Vertrauen / mein Heyland und mächtiger Befreyer: stehe mir bey in allen meinen Prüfungen; komm mir zu hülffe in aller Versuchung / unterstütze mich in aller Kleinmuth/

unterrichte mich in allen schwehren Vorfällen/ insonderheit/ O HErr/ bitte ich dich/ daß wann die Zeit meiner Auflösung herzu nahet/ und mir alle Dinge entgehen/ du alsdann mich wollest stärcken/ mir beystehen/ und zuletzt in dein ewig Himmelreich einnehmen. Ich bitte dich demüthiglich/ bewahre mich an diesem Tag vor allem Ubel/ seegne und beschütze das Werck meiner Hände; und gib/ daß/ indem ich sicher unter deinem Schutz lebe/ ich auch heilig und dir gefällig wandeln möge/ in und um des Verdienstes willen meines liebsten Heylandes/ der in seinem heiligen Evangelio mich zu sagen gelehret hat: Vater Unser/ etc.

Gebet zu anderer Zeit am Mittwoch.

O Gnädiger GOtt/ und barmhertziger Vater/ ich dein unwürdiger Knecht ruffe dich im Vertrauen auf deine grosse Barmhertzigkeit und Güte gegen alle/ die dich wahrhafftig lieben/ und dir dienen/ demüthiglich an/ um die Gnade und den Beystand deines heiligen Geistes/ der mich tüchtig mache/ täglich besser zu werden/ und zu ändern was da unrichtig ist in der Beschaffenheit meines Gemüths/ oder in einigen Handlungen meines Lebens. Gib mir Weis-

heit

heit und Verstand meine Pflicht zu erkennen/ und Hertz und Willen dieselbe zu beobachten; sey allezeit bey mir und leite mich/schencke mir den Beystand und den Trost deines heiligen Geistes/ wodurch ich möge tüchtig werden deinen Willen mit Vergnügen und Freudigkeit zu thun/ uud mich demselben mit Gedult und Zufriedenheit in allen Stücken zu unterwerffen. Gib mir/ O HErr/ eine wahre Furcht und Liebe gegen dich/ und einen klugen Eyfer vor deine Ehre; vermehre in mir die Gnaden-Gabe der Liebe und Sanfftmuth/ der Gerechtigkeit und Treue; gib mir Demuth und Gedult und eine Standhafftigkeit des Geistes/ alles was mir zustößt mit Beständigkeit und Gleichgültigkeit des Gemüthes zuertragen. Mache mich/ O HERR/ tüchtig/ alle meine Begierden/ und jede unordentliche Lust uñ Neigung durch Mäßigkeit und Reinigkeit zuüberwindē/ dich allezeit mir vorstellend/damit ich nicht wider dich sündige. Schaffe in mir GOtt ein reines Hertz/ und gib mir einen neuen gewissen Geist. Reinige meine Seele von allen bösen Gedancken und Neigungen/ von allen schlimmen Absichten und Vorhaben. Befreye mich/ O HErr/ von Eitelkeit und Hochmuth/ von unmäßiger Selbst-Liebe und hartnäckigem Eigen-Willen/ und von aller Boßheit/ Neid/

Rach-

Rachgier und Widerwillen gegen meinen Nächsten. Gib/ daß ich dich über alle Dinge liebe; und laß deine Ehre mir lieber seyn/dann meinen eigenen Willen oder Ehre / oder irgend einen zeitlichen Vortheil. Neige mein Hertz / Schmach und Unrecht gedultig zu ertragen/ und bereit zu seyn/ nicht allein zu vergeben/ sondern auch Gutes für Böses zu erweisen. Stehe mir bey/ O HErr/ sonderlich in getreuer und gewissenhaffter Beobachtung derer Pflichten desjenigen Standes/ worein deiner Güte gefallen hat/ mich zu setzen / und gib/ daß ich alles Vermögen und Gelegenheit/ so du mir gegeben hast/ möge anwenden zu deiner Ehre / und zum Nutz des Nächsten. Befestige mich / O GOtt/ in allem meinen heiligen Verlangen/ und Entschliessungen/ und laß doch allezeit den Vorsatz in meinem Hertzen bleiben/ dich zu lieben/ dir zu dienen und zu gehorchen/ und schencke mir das ewige Leben durch JEsum Christum unsern lieben HErrn und einigen Heyland. Amen.

Abend-Gebet am Mittwoch.

O Du herrlicher und allmächtiger GOtt/ der du in der Ewigkeit wohnest/ ich dein unwürdiger Knecht

stel-

stelle hier mich und mein Gebet in tieffester Erniedrigung und Demuth vor deine Göttliche Majestät / und erkenne / daß ich nicht würdig bin vor deinen Augen zu erscheinen / der du ein GOtt von unendlicher Heiligkeit bist / und das Böse nicht mit Wohlgefallen ansehen kanst. Ich bekenne / O HErr / daß ohneracht aller deiner Langmuth und Barmhertzigkeit / wodurch du mich zum Gehorsam bringen wollen / ich dich doch schwehrlich beleidigt / und von dem rechten Weg deiner Gebote abgewichen bin: und ob mich gleich mein Glaube versichert / daß für dir Freude die Fülle / und liebliches Wesen ist zu deiner Rechten immer und ewiglich; so bin ich doch so thöricht und unbedachtsam gewesen / daß ich das Eitle geliebet / und die Sorge für meine Seele beyseit gesetzt habe. O HErr / ich beklage und beweine das Verderben meiner Natur; ich weiß nicht / zu wem ich soll um Hülffe und Trost fliehen / als zu dir. Ich bitte dich demüthiglich / habe Mitleiden mit meiner Schwachheit / und vergib mir meine Gebrechen; wasche mich von allen meinen Sünden in dem Blut JEsu / daß weder die / so ich an diesem Tage begangen / noch irgend andere Thorheiten meines vergangenen Lebens mögen jemals ins Andencken für dich kommen. O behalte nicht meine Sünden

auf /

auf/ damit sie gestraffet werden am Tage des Zorns und der ewigen Rache / sondern siehe mich an/ O HErr/ als ein versöhnter Vater in Christo JEsu; sprich Frieden zu meinem Gewissen / und sage zu meiner Seelen / ich bin deine Hülffe. O GOtt / der du verheissen / den heiligen Geist zu geben / denen/ die dich darum bitten; ich bitte dich/ mache mich willig/ alle böse Wege zu verlassen/ und dir in einem neuen Leben anzuhangen. Tilge bey mir aus alle lasterhaffte Neigung/ alle böse Gewohnheit/ und gottlose Gedancken/ die sich erheben gegen die Erkänntniß GOttes/ und den Gehorsam unsers HErrn JEsu Christi. Gib mir/ O HErr/ eine gäntzliche Empfindung und Uberzeugung von der Kürtze und Ungewißheit aller Dinge auf Erden/ daß ich mein Hertz von den Lüsten dieser Welt entwöhne/ und mich täglich mehr und mehr nach derjenigen Freude bestrebe/ die da ist zu deiner Rechten immer und ewiglich. Mache mich / O gnädiger GOtt / zu einem getreuen und weisen Haußhalter aller derer Talente/ welche du mir anvertrauet hast. Laß mich niemals deine Barmhertzigkeit durch einen unrechtmäßigen Gebrauch deiner guten Geschöpffe mißbrauchen; sondern gib mir Gnade / sie anzuwenden zu deiner Ehre/ zum Nutz meiner eigenen Seele / und zum

Trost

Trost und Hülffe meiner betrübten Brüder/ daß ich reich seye in guten Wercken / und einen Schatz sammle im Himmel / daß/ wann diese irrdische Hütte aufgelöset wird / ich möge ein Hauß haben von GOtt erbauet/ so nicht mit Händen gemacht ist/ das ewig ist im Himmel. Seegne / O HErr / wie ich demüthig bitte/ die gantze Welt/ fürnehmlich diejenigen/ die das Evangelium deines Sohnes empfangen haben/ und insbesondere unsere Nation. Laß dein Kind JEsum verherrlichet werden durch ein ohnsträffliches und exemplarisches Leben aller/ die seinen Nahmen bekennen. Laß den Unglauben beschämet / Ketzerey aber und Irrthum ausgerottet werden; und laß alle mit einem Hertzen und mit einem Munde dich / den GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi/ verherrlichen. Leite und beschütze unsere liebe Obrigkeit; gib ihr Weißheit/ das Volck zu zu regieren / und gib / daß wir unter ihr ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit. Tröste mit deiner Hülffe / alle die in Noth und Anfechtung stehen. Sey gnädig allen meinen Freunden und Angehörigen. Gib ihnen / was du erkennest/ daß das Beste für sie ist in diesem / und nachmahls schencke ihnen die ewige Seeligkeit in dem zukünfftigen Leben.

ben. Ich bitte dich/ nimm an meinen demüthigen Danck für alle deine Barmhertzigkeit; für die heilige Schrifft / und die Gnaden-Mittel; für die Erhaltung am vergangenen Tage/ und für alles / so du mir zur Nothdurfft und Erquickung dieses Lebens gegeben. Verlaß und verwirff mich nicht / O mein GOTT / sondern laß dir gefallen / in dieser Nacht über mich zu wachen / und mir die Erquickung eines ruhigen Schlaffes zu schencken. Erhöre mich um deines Sohnes JEsu Christi willen / in dessen Worten ich ferner bete: Vater Unser ꝛc.

Morgen-Gebet am Donnerstag.

O GOtt/ du Schöpffer der Welt / und Erhalter des menschlichẽ Geschlechts/ du bist gut gegen alle / und deine Barmhertzigkeit erstrecket sich über alle deine Wercke; ich dein armer unwürdiger Knecht/ der ich so viele Zeugnisse deiner Liebe erfahren/ demüthige mich für dem Thron deiner Gnaden/ den Zoll meines demüthigen Preises und Anbetung zu erneuren/ so ich deiner grossen und herrlichen Majestät schuldig bin. Gelobet sey dein Nahme/ O HErr / daß du deinen Sohn JEsum Christum in die Welt gesendt hast/zu sterben zur Erlösung des menschlichen

lichen Geschlechts; gepriesen seyest du für alle Wohlthaten und Vortheile / so ich dadurch erhalten. Gelobet sey dein heiliger Nahme für den Beystand deines guten Geistes / und für alle die Mittel und Gelegenheiten / die du mir gegeben hast / weise zu werden zur Seeligkeit. Ich dancke dir gleichfalls / O HErr / für alle den leiblichen Seegen / so ich von dir empfangen / insonderheit preise ich deinen heiligen Nahmen / daß du mich in der vergangenen Nacht für der Macht der Finsterniß / und für allem Unfall gnädiglich beschützet / und mich nun in Gesundheit und Wohlstand erwecket hast / deine Güte zu loben. O HErr / ich bitte dich / erwecke mich auch zu einem neuen Leben; laß die Empfindung deiner Güte mein Hertz mit einer so aufrichtigen Liebe gegen dich entzünden / daß ich meine gröste Bemühung und Freude seyn lasse für dir zu wandeln nach deinem Wohlgefallen. Ich bitte dich demüthiglich / vergib mir alle meine begangene Sünden; laß mich deine Güte nicht mehr mißbrauchen / noch deine Gedult auf die Probe setzen; sondern mich bestreben / ein Leben zu führen / so der Verbindung gemäß seye / worunter ich stehe / und der Pflicht / so du mir aufgelegt hast. Ich weiß / O HErr / daß ich für mich nicht tüchtig bin das geringste gute zu thun; weil du aber verheissen hast /

den heiligen Geist zu geben denen / die dich darum bitten / so schencke mir auch seinen Göttlichen Beystand / der mich tüchtig mache zu meiner Pflicht gegen dich / und gegen alle Menschen. Gib mir / O gnädigster GOtt / den Geist der wahren und brünstigen Andacht gegen meinen Schöpffer und Erlöser / ein ehrbares und liebreiches Hertz gegen alle Menschen; ein zufriedenes / sanfftmüthiges und demüthiges Gemüth in jedwedem Stand des Lebens / worein dir gefällt mich zu setzen. O HErr / überzeuge mich mehr und mehr von der Eitelkeit und Nichtigkeit aller irrdischen Ergötzlichkeiten; daß ich zu erst dein Reich suche und deine Gerechtigkeit / und also mit Muth und Beständigkeit fortgehe in den Wegen der Gerechtigkeit und wahren Heiligung. Laß weder Hoffnung noch Furcht / weder Lust noch Nutzen mich jemals von meiner Pflicht abziehen; sondern gib / daß ich möge fest seyn / und unbeweglich / und allezeit überfliessen in dem Wercke des HErrn / wissende / daß meine Arbeit nicht soll vergeblich seyn. O HERR / laß deine gütige Vorsehung und himmlische Gnade mit mir seyn an diesem Tage / mich für Gefahr / und für allen unglücklichen Zufällen zu bewahren / für bösen Wercken zu behüten / und mir beyzustehen in dem was gut ist; mache meinen Weg glücklich /

und

und leite mich durch deinen Rath/ um deiner grossen Barmhertzigkeit willen in JEsu Christo/ in dessen Nahmen und Worten ich meine und aller Menschen Nothdurfft dir also vertrage: Vater Unser 2c.

Gebet zu anderer Zeit am Donnerstag.

O HErr/ du grosser Schöpffer und Regierer aller Dinge! ich bete deine unbegreiffliche Majestät an/ und erkenne/ daß ich dir gäntzlich unterworffen bin; ich preise und verherrliche deine grosse Macht/ Weißheit und Güte/ welche sich allenthalben sehen läßt/ und statte dir hertzlichen Danck ab/ für alle Gnade und Wohlthat/ welche du mir so freywillig und ohne mein Verdienst erzeiget: du bist gut gegen die gantze Welt; alle deine Wercke loben dich/ O HErr/ und wir Menschen-Kinder sollen dich insonderheit preisen/ und deinen Nahmen erheben/ dann wir haben besondere Zeichen deiner Gnade empfangen/ weil wir nach deinem Bilde gemacht/ und mit einem vernünfftigen und unsterblichen Geist begabt sind/ damit wir mögen auf dich/ den Ursprung unsers Wesens/ acht haben/ und dir ähnlich werden in Weißheit/ Heiligkeit/ Gütigkeit und Wahrheit. Vor allen aber erinnere ich mich der wun-

derbaren Bezeugung deiner Liebe/ welche du denen sündlichen Menschen erwiesen hast / da du ihnen deinen Sohn JEsum gegeben/ der unter uns gelebt / und für uns gestorben ist/ und uns dadurch / wann wir glauben und von Hertzen gehorsam sind/eine gewisse Hoffnung des unsterblicheu Lebens erworben. O HErr/ ich liebe dich / und erneure die Ubergebung meines Leibes und Seele / welche ich dir so offt gethan; ich nehme von dir an/ was du für beyde gut findest; ich hoffe auf deine immerwährende Barmhertzigkeit / und bitte dich / dn wollest mir vergeben / daß ich deiner so offt vergessen/ und so undanckbar gegen dich gewesen; ich ruffe auch die Gnade deines heiligen Geistes an / in meinem Gemüth eine mächtige Empfindung von dir zu erhalten / eine brünstige Liebe zu dir / und eine heilige Sorge dir zu gefallen/ und dir in allen Dingen zugehorchen. O daß doch der Sinn und Geist möge auch in mir seyn / der in JESU Christo war; der Geist der Weißheit / des Verstandes / und deiner Furcht; der Geist der Sanfftmuth / Demuth / Reinigkeit und Liebe; daß ich möge deinen Willen thun mit gleicher Freudigkeit / Eyfer / Beständigkeit Gedult / und Beharrung / als er gethan hat. Gelobet sey dein Nahme / O HErr / für alle Hülffe/ und den Beystand deines guten

ten Geistes; fahre fort mich in deine Gnade und Schutz zu nehmen/ und wie du mich bißher erhalten / so seegne mir auch die übrige Zeit dieses Tages. Erhalte mich in Frieden und Unschuld / in Liebe gegen dich und meinen Nächsten; leite alle meine Tritte / und lehre mich meine Handlungen mit Klugheit und Bescheidenheit verrichten. Du bist meine Hoffnung und Zuversicht/ mein Vergnügen und mein Friede/ meine Herrlichkeit und meine Freude. O laß dir gefallen mich durch deinen guten Geist durch alle Geschäffte und Ergötzlichkeiten / durch alle Versuchungen und Unruhe dieses Lebens hindurch zuführen; und verlaß oder verwirff mich nicht / sondern bringe mich endlich in den seeligen Ort/ wo unser HErr JEsus Christus lebet und regieret mit dir und dem heiligen Geist/ in alle Ewigkeit. Amen.

Abend-Gebet am Donnerstag.

O Ewiger und unendlich-herrlicher GOtt/ grosser Schöpffer/ gnädiger Erhalter / und weiser Regierer der Welt; ich ein elender Sünder demüthige mich anjetzo vor dir/ und bringe mein Gebet und Flehen vor den Thron der Gnaden. Ich bewundere und bete an die unbegreifflichen Vollkommenheiten deiner Natur/ und erkenne

ne danckbarlich deine wunderbare und unverdiente Güte gegen mich und alle deine Creaturen: ich habe nichts / O HErr / als was ich von dir empfangen; du hast mir von freyen Stücken mein Wesen gegeben / dich zu erkennen / dir zu dienen / und deiner ewiglich zugeniessen; du hast mir auch das Wesen erhalten / so du mir zu erst gegeben / und hast mich von einer Menge des Ubels befreyet / und mehr Gnade und Barmhertzigkeit an Leib und Seele erwiesen / als ich zehlen kan. O daß ich mich doch möchte denen Wohlthaten gemäß bezeugt haben / so ich von dir empfangen; O daß ich möchte alle deine Gaben zu deiner Ehre angewendt / und nicht die Talente mißbraucht haben / welche du mir anvertrauet Aber leider! ich erkenne mit Schaam / daß ich mich grosser Undanckbarkeit gegen dich schuldig gemacht / daß ich ein unnützer und untüchtiger Knecht gewesen; daß ich meine Pflicht versäumet / denen Neigungen meiner verderbten Natur gefolget / und an statt dich zu lieben / und meine Freude an dir zu haben / hitzig und begierig gewesen auf die Dinge dieser Welt. Laß / O HErr / deine Güte und Langmuth mich zur Busse leiten / und ob ich gleich den Reichthum deiner Gnade mißbrauchet / und mich der geringsten deiner Barmhertzigkeit unwürdig gemacht / so

bitte

bitte ich doch um deines lieben Sohns willen/ an dem du Wohlgefallen hast/ verschone mein/ O HErr/ verschone mein/ und zürne nicht ewig über mich. Wasche mich von allen meinen Sünden in dem Brunn/ welchen du eröffnet hast wider die Sünde und Unreinigkeit/ daß sich nichts lege zwischen deine Barmhertzigkeit/ und meine arme Seele. Rechne mir nicht zu/ O HErr/ die Sünden/ so ich auch an diesem Tage begangen/ und vergib sie mir nicht allein/ sondern schencke mir auch Gnade/ ihnen von nun an gäntzlich abzusagen/ und mein Leben nach deinem heiligen Wort zu bessern. Mache mich allzeit eingedenck/ daß du allgegenwärtig bist/ und meine heimlichsten Gedancken weissest/ damit ich mich möge fürchten/ dich zubeleidigen/ und damit ich alle Gedancken und Begierden unter den Gehorsam deines Willens bringe. Nimm mein Hertz ein/ O HErr/ mit einer lebendigen Empfindung von der Gebrechlichkeit meines Lebens/ der Gewißheit des zukünfftigen Gerichts/ der unaussprechlichen Glorie deß Himmels/ und der erschrecklichen Höllen-Quaal/ daß ich möge das Werck meiner Seeligkeit mit rechtem Ernst angreiffen/ und nicht so thöricht seyn/ die Lüste der Sünden/ so nur eine zeitlang währen/ der Fülle der Freude vorzuziehen/ die zu deiner

Rechten ist immer und ewiglich; sondern daß ich gehöriger massen den grossen Unterscheid bedencke / der zwischen diesem Leben und dem zukünfftigen ist / daß ich möge dem Evangelio Christi gemäß leben / und mit gröster Sorge und Fürsichtigkeit schaffen / daß ich seelig werde / auf daß / wann der grosse und erschreckliche Tag des HErrn kommen wird / er mich möge annehmen und einlassen in das Erbtheil der Heiligen im Licht. Laß das Licht deines Evangelii scheinen durch die gantze Welt / und die Gräntzen des Reichs deines Sohnes erweitert werden durch die Bekehrung der Juden / Türcken / und Unglaubigen: schaffe weg alle Uneinigkeit und Spaltungen unter den Christen / und bringe wieder Heiligkeit / Friede und Liebe. Seye insbesondere der Kirche und dem Volck gnädig / worzu ich gehöre / wie auch der Obrigkeit: erfülle sie mit Weißheit / Göttlichem Eyfer / und allen andern Christlichen Tugenden / daß sie möge ein Schrecken seyn denen Bösen / und eine Belohnerin / denen so gutes thun. Breite deine väterliche Erbarmung aus über alle / die unter irgend einer Noth und Anfechtung stehen. Schaffe Erleichterung denen / die Mangel haben / und Ruhe denen / die Schmertzen haben / Befreyung denen Unterdruckten und Verfolgten /

son-

sonderlich denen / die um Gerechtigkeit willen leiden. Jch bitte deine Gnade und Barmhertzigkeit aus für alle meine Freunde und Anverwandten / für alle die für mich beten / oder begehren / daß ich für sie beten soll. Gib mir / O HErr / die Erquickung eines ruhigen und ungehinderten Schlaffes; bewahre mich vor allem Ubel / sonderlich vor dem Ubel der Sünde / und dem Anlauff meiner geistlichen Feinde; Laß deine Güte mir folgen mein Lebelang um JEsu Christi willen / in dessen Nahmen und Worten ich ferner bete:

Vater unser. 2c.

Morgen-Gebet am Freytag.

O Du heiliger / barmhertziger und gnädiger GOtt / du bist der unerschöpffliche Brunn alles Guten / und in JEsu Christo die Quelle und der Ursprung alles unsers Trostes allhier / und der sichere und gewisse Grund aller unserer Hoffnung aufs zukünfftige. Nimm an mein demüthiges Lob und Danck für alle deine grosse Güte gegen mich; in dir lebe / webe / und bin ich; unter deinem Schutz habe ich in der vergangenen Nacht sicher geschlaffen / und durch deine unendliche Güte befinde ich mich nun gesund und wohl / und habe die Gelegenheit

mein Gebet und Flehen vor dich zu bringen. Lobe den HErrn meine Seele / und was in mir ist / lobe seinen heiligen Nahmen / dann er ist mein Schöpffer und Erhalter und beständiger Wohlthäter. Ich bekenne / O HErr / daß ich bin sehr uneingedenck gewesen der grossen Pflicht / so du mir auferleget hast; aber / O barmhertziger Vater / vergib und erlaß mir das Vergangene um meines lieben Heylandes willen / und gib mir inskünfftige eine solche Empfindung deiner unendlichen Güte und Barmhertzigkeit / daß ich dich möge von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen und von allen Kräfften lieben / und mich bemühen / dir in allen Dingen zugefallen / und für nichts so sehr zuerschrecken / als für deinem Mißfallen. Zu diesem Ende / O gnädiger HErr / gib mir recht zu empfinden die Eitelkeit dieser Welt / daß / in dem ich mit sinnlichen Dingen umgeben bin / ich nicht möge hingerissen werden durch die Macht und Gewalt derselbigen / noch gebracht unter die Herrschafft der Lüste / welche beständig wider die Seele streiten: gib mir Gnade / der Welt so zugebrauchen / daß ich ihrer nicht mißbrauche / und verleihe / daß weder die Sorge dieses Lebens / noch der betrügliche Reichthum mache / daß ich jemals das grosse Werck vergesse / so ich zu thun habe; sondern daß mein

Gemüth möge gereiniget werden von allen unordentlichen Begierden / und meine gröste Sorge seyn möge / mich auf die Ewigkeit zu versehen / und einen Schatz zu sammlen im Himmel / der nie vergehen wird. Befreye mich / O mein GOtt von Hochmuth und eitler Ehre; von einem übel-urtheilenden und lieblosen Geist / von einem neidischen und boßhafften Gemüth / und von allen sündlichen und verderbten Neigungen. Und laß dir gefallen / mich zubegaben mit der Weißheit die von oben ist / die zu erst ist rein / und dann friedfertig; mit der Sanfftmuth und Demuth / die vor deinen Augen so theuer geacht ist / und mit allen denen heiligen und christlichen Tugenden / welche du liebest / und woran du Wohlgefallen hast. Mache mich allezeit eingedenck meiner eigenen Gebrechlichkeit / und der Kürtze und Ungewißheit meines Lebens / und der darauf folgenden Ewigkeit. Mache mich sorgfältig / so zu leben / wie ich werde wünschen gethan zu haben / wann ich sterbe; laß nicht Kranckheit und den Tod mich ohnvermuthet überfallen / und in einem unbereiteten Zustand erfunden werden; sondern gib / daß ich möge das Werck / so du mir zu thun gegeben hast / enden / ehe die Nacht kommt / da niemand würcken kan; damit / wann es dir gefällt / mich von hier zu

ruf-

ruffen/ ich dann möge meine Seele mit demüthigen Vertrauen und starcken Verlangen gern in deine Hände übergeben/ und dann sicher gelangen in die ewige Wohnungen der Ruhe/ des Friedens und der Freuden/ welche du bereitet hast denen/ die dich lieben. Das verleihe/ O himmlischer Vater/ um des Verdienstes deines lieben Sohnes JEsu Christi des Gerechten willen/ in dessen heiligen Nahmen und Worten ich ferner für mich und alle Menschen bete:

Vater Unser 2c.

Gebet zu anderer Zeit am Freytag.

O Allmächtiger GOtt/ der du verheissen hast das Gebet dererjenigen zu hören/ die in dem Nahmen deines Sohnes beten; ich bitte dich/ du wollest deine Ohren gnädig zu mir kehren/ der ich mein Gebet anjetzo vor deinen Thron bringe/ in dem Nahmen/ und um des Verdienstes deines lieben Sohnes willen; ich bitte demüthiglich/ O HErr/ du wollest um seinetwillen mich mit dem Erbarmen eines mitleidigen Vaters ansehen/ und weil du mich gelehrt hast/ dich Vater zu nennen/ o so gib/ daß ich dir die Liebe und Gehorsam eines Kindes bezeuge; gib mir eine heilige Verachtung

der

der betrüglichen Lüste / Ehre und Reichthümer der Welt / und erhebe mein Gemüth so über die Dinge dieses Lebens / daß ich meinen Wandel möge im Himmel haben / uud von da erwarten meines HErrn und Heylandes JEsu Christi: erfülle mein Hertz mit einer rechten Ehrfurcht vor deinem grossen / wunderbaren und heiligen Nahmen / und laß mich nichts so sehr fürchten / als dein Mißfallen. Richte du deinen Thron auf in meiner Seele / und regiere immer in derselben / und dämpffe durch die Macht deiner Gnade in mir alle sündliche und verderbte Neigungen / daß / wann ich hier ein getreuer Unterthan bin in dem Reich deiner Gnade / ich auch in das Reich deiner Herrlichkeit nach dieser Zeit gelangen möge. Mache mich tüchtig / deinem Willen in allen deinen Führungen mich mit Freuden unterwerffen / und bereit allen deinen Geboten nachzuleben; gib mir den himmlischen Eyfer zu deinem Dienst / welchen die seeligen Geister / die Engel / in deiner Gegenwart haben / damit ich nie möge müde werden gutes zu thun / noch matt in meiner Bemühung / das ewige Leben zu erlangen; sondern daß ich dir möge mit gleicher Innbrunst und Munterkeit gehorchen / als sie thun / und also auch dereinst zu ihnen kommen / ewiges Lob und Preiß zu singen

GOtt

GOtte und dem Lamm. O HErr/ schencke mir die beständige Krafft deiner Gnade und des heiligen Geistes/ so mich erhalte/ und meine Seel ernähre zum ewigen Leben: gib mir vor meinen Leib/ was deine grosse Weißheit erkennet das Beste für mich zu seyn. Ich bekenne/ O HErr/ daß ich mich durch meine Sünden selbst des täglichen Brods unwürdig gemacht; aber laß deine grosse Barmhertzigkeit gegen mich überfliessen in der Vergebung aller meiner Sünden / und weil mir so viel muß vergeben werden/ so mache mich allzeit willig und bereit / andern zu vergeben / und barmhertzig zu seyn/ wie du barmhertzig bist. Weil aber die Schwachheit des Menschen ohne dich nicht anderst als fallen kan; O so stärcke mich wider die vielen Versuchungen/ so mich täglich anfallen: laß mich nicht unter der Macht und Herrschafft der Sünde bleiben/ sondern errette und befreye mich um deiner Barmhertzigkeit willen in JEsu Christo unsern HErrn / welchem mit dir / O Vater / und dem heiligen Geist / sey Glorie / Ehre / Macht und Gewalt in ewige Zeiten. Amen.

Abend-Gebet am Freytag.

O Du grosser / heiliger / und herrlicher GOtt / der du Himmel und Erden und

und alles was darinnen ist / erschaffen hast/ und auch erhältest durch die Macht deines Wortes / siehe die himmlischen Heerschaaren loben dich. Groß und wunderbar sind deine Wercke / O GOTT! gerecht bist du in deinen Thaten / und was bin ich / daß ich mich unterstehe mit dir zu reden / oder meine Augen aufzuheben zu dem Ort der Reinigkeit / wo du wohnest? ich / der ich nur Staub und Asche / ja was noch mehr / eine verächtliche / sündliche und rebellische Creatur bin; aber du bist ein erbarmender Liebhaber der Seelen / und vergönnest nicht nur / sondern ladest auch uns elende Creaturen ein / zu deiner Göttlichen Majestät zu nahen / und hast alle die mühseelig und beladen sind / gnädig eingeladen / zu dir zu kommen. So erhebe ich dann / O HErr / mit demüthigem Vertrauen meine arme Seele zu dir / und bitte dich / du wollest mich mit vieler Erbarmung ansehen / und mir die Bürde abnehmen / welche Sünde und Ubertrettung auf mich gelegt haben. Ach verwirff mich nicht von deinem Angesicht / sondern um meines Heylandes willen nimm mich zu Gnaden an: vergib mir / was ich an diesem Tage / und die gantze Zeit meines Lebens unrecht gethan habe gegen dich / meinen Nächsten und mich selbst. O vergib mir alle meine bekannten / reini-

ge mich von allen meinen heimlichen und unerkannten Ubertrettungen: und/ O barmhertziger Vatter/ gib/ daß ich mit Ernst die grosse Schändlichkeit der Sünde betrachte und überlege; wie verhaßt sie ist vor deinen Augen/ wie sie deiner Natur so zu wider/ und was für schreckliche Drohungen du gegen die Sünder ausgesprochen/ damit ich möge ernstlich und wahrhafftig leid tragen wegen meiner begangenen Sünden / und so viel möglich/ die übelangewendte Zeit wieder kauffen/damit/ daß ich die übrige Zeit meines Lebens in deinem Dienst und zu deiner Ehre zubringe: mache mich weise zur Seeligkeit/ und gib mir einen solchen Haß und Abscheu vor Sünde und Boßheit/ daß ich mich auch vom geringsten Schein des Ubels enthalten möge. Gib mir/ O HErr/ ein neues Hertz/ neue Neigungen/ und neue Begierden; daß ich dich möge mit mehrerer Aufrichtigkeit lieben / und dir mit grösserer Treue dienen / als ich bis daher gethan habe. Uberzeuge mich von der Eitelkeit und Ungewißheit aller irrdischen Dinge/ damit ich dich möge zu meiner einigen Freude und Lust/ zu meiner Hülffe und Zuversicht / zu meinem Leiter und Regierer machen / auch an der Schönheit deiner Vollkommenheiten/ und an denen Wegen deiner Gebote ein solches

Wohl-

Wohlgefallen haben / daß ein Tag in deinem Dienst mir möge lieber seyn / als tausend / so in Eitelkeit und Thorheit hingebracht werden. Lehre mich / O HErr / meine Tage so zehlen / daß ich mein Hertz auf die wahre Weißheit richte / und verleihe / daß ich in den Tagen der Gesundheit und des Wohlstandes an mein letztes Ende gedencke / und mich darauf gefaßt mache / auf daß wann die Welt / und was ich darinnen besitze / vor meinen Augen verschwindet / und Todt und Finsterniß sich meiner bemächtigen / ich dann möge gestärcket werden durch deine allmächtige Krafft / getröstet und unterstützet mit dem Trost deines heiligen Geistes / und erfüllet mit dem Frieden GOttes / der allen Verstand übertrifft / damit ich also von einem eitlen und nichtigen Leben in die Fülle der Freude komme / die da ist zu deiner Rechten immer und ewiglich / und welche du bereitet hast für die / die dich lieben. Laß auch deinen guten Geist seinen Einfluß senden auf die Heyden-Welt / und laß das Licht deines Evangelii in allen finstern Winckeln der Erden scheinen; und / o daß doch alle / die dein Wort und die Gnaden-Mittel haben / dich möchten verherrlichen durch ein frommes und christliches Leben. Mache der Boßheit derer Gottlosen ein Ende / laß Gerechtigkeit blühen

ge mich von allen meinen heimlichen
erkannten Ubertrettungen: und/ O
tziger Vatter/ gib / daß ich mit
grosse Schändlichkeit der Sünde
und überlege ; wie verhaßt sie ist
Augen / wie sie deiner Natur so
und was für schreckliche Drohung
gen die Sünder ausgesprochen/ dam
ge ernstlich und wahrhafftig leid
gen meiner begangenen Sünden
so viel möglich / die übelangewen
wieder kauffen/damit/ daß ich die
meines Lebens in deinem Dienst
ner Ehre zubringe: mache mich
Seeligkeit / und gib mir einen
und Abscheu vor Sünde und
ich mich auch vom geringsten
bels enthalten möge. Gib mir
ein neues Hertz/ neue Neigung
Begierden ; daß ich dich mög
Aufrichtigkeit lieben / und
Treue dienen / als ich bis da
Uberzeuge mich von der Ei
wißheit aller irrdischen
möge zu meiner einigen
meiner Hülffe und
Leiter und Regierer
Schönheit deiner
an denen

[illegible] et am Sonnabend.

[illegible] er und hochgelobter GOtt/
[illegible] und Danckbarkeit meines
[illegible] bringe ich dir das Morgen-
[illegible] müthigsten Anbetung/ und
[illegible] der Erhalter meines Leibes/
[illegible] uhe meiner Seelen bist; der
[illegible] ter des menschlichen Ge-
[illegible] ein beständiger Wohlthäter
[illegible] en armen Knecht insbeson-
[illegible] ich gleich deine Barmhertzig-
[illegible] erdienet/ mich nicht allein ge-
[illegible] auch seit dem ich gebohren bin/
[illegible] erhalten du hast meine Trit-
[illegible] Bett umgeben/ und nicht zu-
[illegible] das Ubel des Tages/ oder die
[illegible] acht sich zu mir nahen können/
[illegible] n; durch deine wachsame Vor-
[illegible] ch in dieser Nacht sicher geschlaf-
[illegible] n nun wieder in Gesundheit und
[illegible] erweckt worden. Für diese/ O
[illegible] für alle andere deine Barmher-
[illegible] bringe ich deiner Göttlichen Maje-
[illegible] müthigen Zoll meines ungeheuchel-
[illegible] es/ dich bittende/ denselben gnädig
[illegible] men/ in und um des Verdienstes dei-
[illegible] ebten Sohnes willen. Und wie du
[illegible] leibliche Augen geöffnet hast/ das

und wachsen: sey insbesondere gnädig dieser Kirche und diesem Land; gib der Obrigkeit rechten Eyfer vor deine Ehre; laß die Hirten und Lehrer deiner Kirche brennende und scheinende Lichter seyn/ uud durch ihre unermüdete Arbeit viele Seelen zu dir bekehret werden. Erbarme dich/ nnd hilff allen denen/die unter irgend einer Anfechtung liegen; befreye sie zu rechter Zeit. Seegne meine Anverwandte/ Freunde und Nachbaren/ vergilt meinen Wohlthätern/ und vergib meinen Feinden. Ich bete dich an und preise dich/ O HErr / für alle deine geistliche und leibliche Barmhertzigkeit / daß du mich am vergangenen Tag und die gantze Zeit meines Lebens hindurch vor unzehlich viel Zufällen und Gefahr bewahret: drücke in mein Gemüth eine solche Empfindung deiner Barmhertzigkeit / daß ich dir möge getreuer seyn/ als ich bishero gewesen bin. Bewahre und erhalte mich in dieser Nacht/daß kein Ubel sich zu mir nahe/ mir zu schaden; gib mir erquickende Ruhe und Schlaff/ damit ich möge desto tüchtiger seyn zu deinem Dienst und zu meiner Pflicht/ das verleihe um des Verdienstes deines Sohnes JEsu Christi willen/ in dessen Worten ich ferner also bete:

Vater Unser 2c.

Mor-

Morgen-Gebet am Sonnabend.

O Du herrlicher und hochgelobter GOtt/ mit Freude und Danckbarkeit meines Hertzens bringe ich dir das Morgen-Opffer meiner demüthigsten Anbetung/ und erkenne/ daß du der Erhalter meines Leibes/ und die ewige Ruhe meiner Seelen bist; der mitleidigste Vater des menschlichen Geschlechtes/ und ein beständiger Wohlthäter gegen mich deinen armen Knecht insbesondere; du hast/ob ich gleich deine Barmhertzigkeit gar nicht verdienet/ mich nicht allein gemacht/sondern auch seit dem ich gebohren bin/ wunderbarlich erhalten du hast meine Tritte/ und mein Bett umgeben/ und nicht zugelassen/ daß das Ubel des Tages/ oder die Gefahr der Nacht sich zu mir nahen können/ mir zu schaden; durch deine wachsame Vorsehung habe ich in dieser Nacht sicher geschlaffen/ und bin nun wieder in Gesundheit und Wohlstand erweckt worden. Für diese/ O HErr/ und für alle andere deine Barmhertzigkeiten bringe ich deiner Göttlichen Majestät den demüthigen Zoll meines ungeheuchelten Preises/ dich bittende/ denselben gnädig anzunehmen/ in und um des Verdienstes deines geliebten Sohnes willen. Und wie du meine leibliche Augen geöffnet hast/ das

Licht eines neuen Tages zu sehen / so bitte ich dich / öffne auch die Augen meines Verständnisses / daß ich die Wunder an deinem Gesetz sehen / und die Schönheit der Heiligkeit mehr lieben möge / als alles Blendwerck dieser eitlen und vergänglichen Welt. Du / O HErr / bist die vollkommene Glückseeligkeit deiner Knechte; wenn wir dich haben / so haben wir alles / was unsere Seele wünschen kan / aber ohne dich sind wir arm und nackend mitten in aller Fülle: daher laß mich allezeit dir anhangen / und nie vergnügter seyn / als wann ich in den Wegen deiner Gebotte wandele / und in den Fußstapffen gehe / die zum Himmel und zur ewigen Glückseeligkeit leiten. Laß mich deinen Dienst vor die vollkommenste Freyheit halten / und völlig überzeuget seyn / daß keine Lust zuvergleichen / mit dem Vergnügen eines guten Gewissens / keine Glückseeligkeit mit der Freude / die du bereitet hast denen / die dich lieben. Laß deine Wahrheit und deinen Geist kräfftig in mir seyn / alle böse Neigungen zu unterdrücken; daß mein Glaube möge gerichtet seyn auf die unsichtbaren Dinge der zukünfftigen Welt / und ich so starck werde / daß ich die gegenwärtigen überwinde / und mit Gedult den Kampff lauffe / welchen du mir verordnet hast. Ach HErr / laß alle deine Führungen zu

meiner Heiligung/ und was du mir zuschickst/ zum Seegen und Nutzen meiner Seelen gereichen; lehre mich im Mangel zufrieden zu seyn / wie im Uberfluß / und mich in allen Dingen/ die mir zustossen/ so mich zubezeugen / wie es einem Knecht von dir zukommt. Mitten in den Dingen dieser Welt laß mich offt an die grosse Rechenschafft gedencken / welche ich dir dereinst geben muß; daß/ indem ich mit demjenigen Werck beschäfftigt bin / zu dessen Verrichtung mich deine Vorsehung verordnet / ich nicht möge von der Zahl dererjenigen seyn / die Schätze sammlen / und nicht reich sind in GOtt/oder die also vor viele Dinge sorgen / daß sie dabey das einige Nothwendige versäumen. Sondern verleihe / O HErr / daß mein Leben in dieser Welt möge eine beständige Zubereitung seyn auf das zukünfftige/ daß wie ich wachse an Jahren / ich auch zunehme an deiner Gunst und Gnade / und da ich dem Ende meiner Tage näher komme/ ich auch näher komme dem Ende meiner Hoffnung/ der Seeligkeit meiner unsterblichen Seelen/ das gib/ O barmhertziger Vater / um des Verdiensts und der Vorbitte meines lieben Heylandes willen / der mich in seinem heiligen Evangelio zu beten gelehret hat:

Vater Unser ꝛc.

Gebet zu anderer Zeit am Sonnabend.

Ich bete dich an/ O du unendlich grosser und herrlicher GOtt/ Schöpffer und HErr Himmels und der Erden/ du bist würdig zu nehmen Macht und Ehre/ dann du hast alle Dinge geschaffen/ und um deines Wohlgefallens willen sind sie/ und sind geschaffen. Sende deinen heiligen Geist herab/ O barmhertziger Vater/ auf mich deinen Knecht/ und erfülle mich so mit himmlischer Gnade und Seegen/ daß ich möge ein lebendiger Tempel werden/ geheiliget und gewiedmet zu deiner Ehre und Dienst/ zu einem solchen/ woriñen du Lust hast zu wohnen/ und ihn zum Ort deiner Ruhe zu machen/ nun und in Ewigkeit. Zu diesem Ende/ O HErr/ gib mir Gnade ernstlich zu bedencken/ daß du ein GOTT bist/ welcher höchlich zu fürchten wegen seiner Macht und Gerechtigkeit; höchlich zu lieben wegen seiner unendlichen Vollkommenheit und Güte; höchlich zu preisen wegen seiner grossen Freundlichkeit und Liebe; daß du bist der Ursprung und das Ende meines Wesens; mein wahres und einiges Gut; die Ursache aller meiner Freude und Glückseeligkeit/ und der grosse Mittel-Punct und Pfeiler der gantzen Schöpffung. Gib mir auch Gnade/ ernst-

ernstlich zubedencken/ was ich selbst bin/ daß ich ein Geschöpff bin/ ein armes/ nichtiges/ schwaches und unvollkommenes Wesen; daß ich nichts habe/ als was ich von dir empfange; daß ich nichts thun kan ohne dich/ nichts wissen als in dir und in deinem Licht/ daß ich in dir mein Leben/ Weben/ Glückseeligkeit und mein alles habe. Gib/ O HErr/ daß ich auch ernstlich bedencke/ daß ich nicht nur ein Geschöpffe/ sondern gar ein sündliches Geschöpffe bin; ein Geschöpffe/ welches da handelt gegen den Endzweck seiner Schöpffung/ gegen die Gesetze seines Schöpffers/ gegen die Würdigkeit seiner Natur/ und gegen das/ was hier und dort das beste für mich ist; daß ich dich nicht habe von gantzem Hertzen/ von gantzer Seele und von allen Kräfften geliebet/ wie ich gesollt/ noch wie ich gekonnt nach dem Maaß der Gnaden und der Tüchtigkeit/ so du mir hast geben wollen. O HErr/ gib mir Gnade ernstlich zu bedencken/ wie ich seyn soll gegen dich/ gegen meinen Nächsten und mich selbst/ daß ich soll heilig/ gerecht/ liebreich und mäßig seyn/ daß ich nicht soll sorgloß und in den Tag hinein leben/ wie die/ so keine Empfindung haben/ weder von dir/ noch von ihrer Pflicht/ und die weder Himmel noch Hölle glauben; sondern als einer/ der in deiner Ge-

genwart lebt / der dir einmal Rechenschafft geben / und entweder ewig seelig / oder ewig unglückseelig seyn muß / nachdem ich mich in dieser kurtzen Prüffungs-Zeit bezeuge / damit ich alles ungöttliche Wesen / und die weltlichen Lüste verläugnen / und züchtig gerecht und gottseelig leben möge in dieser gegenwärtigen Welt / wartend auf die seelige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen GOttes / und unsers Heylandes JEsu Christi: drucke / O HErr / diese Betrachtungen tieff in mein Hertz / damit sie die Früchte eines guten Lebens in mir herfür bringen / damit mein Innwendiges möge voll Reinigkeit und Gerechtigkeit werden / mein Tod voll Trost / meine Aufferstehung voll Freude / und mein ewiger Zustand voll Seeligkeit und Herrlichkeit / mit dir / meinem GOtt / immer und ewiglich. Amen.

Abend-Gebet am Sonnabend.

O Du ewiges Wesen! Vater / Sohn und heiliger Geist / ein einiger hochgelobter GOtt / du bist gerecht / heilig und seelig in dir selbst / und es ist meine Glückseeligkeit und Ehre / so wohl als meine Pflicht / dich zu lieben / anzubeten / dir zu dienen / und mich zu bemühen / dir in allen Stücken gleich

zu

zu werden. Aber leider! die Sünde hat dein Bild in meiner Seele verstellt / und das Licht verdunckelt / welches mich hat sollen auf den Weg des Lebens leiten. Ach HErr / mein Gewissen klagt mich an / daß ich vieles gethan habe / so deinem heiligen Willen zu wider / daß ich thöricht und gottloß gehandelt gegen mein Bestes / und gegen meinen wahren Nutzen. Aber / ob du gleich gerechte Ursach gehabt / dir meine Sünden mißfallen zu lassen / so bitte ich dich doch um meines lieben Heylandes willen / dich meiner zu erbarmen / und nicht ewig über mich zu zürnen. Nimm an das vollkommene und gnuggültige Opffer / welches dein geliebter Sohn am Creutz dir dargebracht; und vergib mir um des Verdiensts seines bittern Leidens und Sterbens willen alle meine Sünde; insonderheit die / so ich diesen Tag begangen. Ach laß mir das Blut dieses unbefleckten Lammes zu statten kommen / und verleihe / daß ich nicht möge fortfahren unbußfertig und ungeändert zu seyn / und also das Leiden / so er für die Sünde der gantzen Welt übernommen / an meiner Seele unkräfftig zu machen. Ach HErr / gib mir die grosse Pflicht ernstlich zubedencken / welche ich auf mir habe / alle böse Wege zuverlassen / und das grosse Werck anzugreiffen / so du mir zu thun auf-

gegeben. Laß nichts/ was es auch sey/ mich abhaltē/ mich der Seeligkeit meiner so theuer-erkaufften Seele zuversichern; laß dieses meine gröste Sorge / den ersten und letzten von allen meinen Gedancken/ das vornehmste Geschäffte und Werck meines Lebens seyn. Und gib mir Gnade/ mich in allen Dingen in dieser Welt mäßig/ nüchtern/ klug / und bescheiden aufzuführen/ und mich deiner gütigen Vorsehung völlig zuüberlassen; daß ich allezeit die grosse Rechenschafft möge vor meinen Augen haben/ die ich dereinst geben muß / damit ich mich ja nie unterstehe etwas zu thun / wodurch dein grosser Nahme verunehrt werde/ noch so thöricht seye/ daß ich das Glück dieser Welt mit dem Verlust deiner Gnade erkauffe: sondern gib/ O HErr/ daß/ indem ich deine Gesetze zur Richtschnur alles meines Thuns mache/ ich möge dir gefällig werden/ wie es deinem Knecht zukomt/ indem ich mich eyferig und andächtig beweise in deinem Dienst / auch liebreich und freundlich/ sanfftmüthig und gedultig/ ruhig und friedfertig/ demüthig und gelassen gegen meinen Nächsten/ und so viel in meinem Vermögen steht jederman nutze / und gutes thue; damit wann ich dich verherrliche auf Erden/ ich auch / wann ich von hier scheide / einmal möge eingehen in die Freude meines HErren/

und

und die ewige Herrlichkeit in seinem Reich geniessen. Reinige deine Kirche von allem Verderben / und gib / daß alle Völcker dein Evangelium erkennen und annehmen. Sey insonderheit gnädig der Kirche und dem Volck in diesem Land; vergib uns unsre Sünden / und ändre / was du unrechtes unter uns siehest. Seegne und beschütze unsere liebe Obrigkeit / mache ihr Regiment glücklich; laß sie eyfrig seyn / Laster und Gottloßigkeit zu straffen / und die wahre Frömmigkeit und Tugend zu handhaben. Erleuchte alle Lehrer und Prediger mit wahrer Erkäntniß und Verstand deines Worts / und verleihe / daß sie fleißig und getreu seyn mögen in Verkündigung desselben. Erzeige deine Gnade allen meinen Freunden und Anverwandten / allen denen / die mir gutes gethan haben; und vergib allen denen / die mir böses gethan / oder mich beleidigt haben; schencke uns allen den Seegen / so zum Leben und gottseeligen Wandel gehöret. Siehe mit Erbarmung an alle / die sich in Trübsal und Nöthen befinden; sey du ihre Hülffe / wann sie zur Zeit der Unruhe die Hülffe nöthig haben. Ich bringe dir meinen demüthigsten Danck für alle deine Barmhertzigkeit und Wohlthaten / so du mir erwiesen. Ich preise dich für die Erlösung durch Christum / und für alle

Gna-

Gnaden-Mittel zur Seeligkeit. Ich dancke dir/ daß du mich diesen Tag bewahret/ und befehle meinen Geist/ Seele und Leib auch deiner väterlichen Vorsorge in bevorstehender Nacht. Laß deine Fürsehung mich bewachen und beschützen; bereite mein Gemüth zu/ zu gottseeliger Begehung des herannahenden heiligen Tages; mache dein Wort und die Anstalten des GOttes-Diensts kräfftig/ mich im Glauben und Gottseeligkeit zuerbauen. Dieses alles verleihe mir/ O HErr/ um JEsu Christi willen/ in dessen Worten ich ferner bete:

Vater Unser ꝛc.

Ein allgemeines Gebet zu jedweder Zeit zu sprechen.

DU grosser/ herrlicher/ majestätischer/ anbetens-würdiger GOtt/ du gerechtes/ reines und heiliges Wesen/ du gnädiger/ barmhertziger und lieber Vater/ du Drey-Einiger GOTT/ mein Schöpffer/ Erlöser/ Heiliger und Seeligmacher/ ich der ich Staub und Asche/ und in meinen Augen nichts bin/ demüthige mich vor deiner Majestät in tieffester Unterwerffung/ und begehre dich mit der Ehrerbietung und dem kindlichen Vertrauen anzubeten/ mit welchem ich vor dein Angesicht zu tretten schuldig bin.

HErr

HErr/ vernimm mein Flehen/ laß dir mein schwaches/ unvollkommenes/ doch hertzliches Gebet und Seufftzen der Seelen/ in Christo JEsu meinem Heyland angenehm/ und von dir erhört seyn. HErr mein GOtt/ unbegreiffliches Wesen/ Brunnquell alles Guten/ der du dich deinen Geschöpffen in deiner Herrlichkeit und Güte auf mancherley Art offenbahrest/ ich dancke dir demüthiglich/ daß du mir und den meinigen so viel Barmhertzigkeit in unserm Leben erwiesen hast: insonderheit erkenne ich mit danckbarer Demuth/ die unzehliche Wohlthaten/ die ich unwürdige Creatur von dem ersten Anblick meines Lebens an/ bis hieher von dir genossen: sie sind unzehlich/und die meisten davon werde ich erst in der Ewigkeit erkennen: du hast mich zu einer vernünfftigen Creatur gemacht/ die da fähig ist/ dich ihren Schöpffer zu erkennen/ zu suchen / zu lieben und zu ehren: du hast mich in der seeligmachenden Religion lassen gebohren und erzogen werden/ hast mir Christum und die durch ihn erworbenen Heyls-Güter offenbahret und geschencket/ mir fromme Eltern und Lehrer gegeben/ die mich in deiner Furcht unterwiesen/ und den Weg zum Himmel gelehret/ du hast mich vor Verstockung des Hertzens bewahret/und noch eine Begierde dich zu fürchten/ zu lieben/ zu ehren/

ehren/ und deiner in der Ewigkeit zugeniessen/ übrig gelassen: du hast mich vor so mannigfaltigem Ubel Leibes und der Seelen gnädiglich bewahret/ mit so vielem Verschonen getragen/ und trägst mich noch immer: gepriesen und gelobet seyst du vor dieses und für alles andere; jetzo und in alle Ewigkeit ich will dich loben/ mein GOtt/ so lange ich hier bin; hilff mir zu seiner Zeit an den Orth/ wo ich es mit den Engeln und Außerwählten in mehrerer Vollkommenheit werde thun köñen.

Nun bitte ich dich auch/ mein GOtt und lieber Vater/ demüthig/ um gnädige Vergebung und Erlassung aller Sünden/ womit ich dich lebenslang wissentlich und unwissentlich/ aus Vorsatz oder Schwachheit beleidiget: meine Ubertrettungen sind groß/ sie sind viel; aber deine Barmhertzigkeit ist noch grösser/ und bey dir ist die Vergebung/ daß man dich fürchte: ach vergib mir alle begangene Sünden und Fehler/ vergib mir die Unreinigkeit/ Untreue/ Falschheit/ Trägheit/ Ungehorsam/ Widerspenstigkeit/ Eitelkeit/ Leichtsinnigkeit/ Ungedult/ Kleinmuth/ Unglauben/ Unbeständigkeit meines Hertzens: es ist deiner Ehre und deiner Gnade gemäß ein so schwaches Geschöpff/ und armen Sünder/ der sein Unrecht erkennet und bereuet/ und sich bloß auf deine Barmher-

her-

hertzigkeit verläßt / heilig und seelig zu machen. So wasche mich dann in dem Blut JEsu meines lieben Heylandes von allen Missethaten/die ich wider dich/mich und meinen Nächsten begangen. Nimm krafft seines Verdienstes weg die Schuld und Straffe derselben : Gib mir Versicherung der Vergebung aller Sünden/ versiegele sie in mir/ und gib mir dißfalls eine glaubige Beruhigung meines Hertzens / und fröliches Vertrauen auf deine bekannte und unergründliche Barmhertzigkeit. Ach HErr mein GOtt/ erbarme dich mein / und zeige mir den Weg/ den ich gehen soll / und leite mich bey deiner rechten Hand / daß ich nicht irre in der Wüsten dieser Welt / oder gar verlohren gehe ; ach dafür bewahre mich nach deiner Güte / mein Hirte und meines Lebens-Licht. Behüte mich für dem Teufel und seiner List / Macht / und Boßheit für der Welt und ihrer Reitzung / für meinem eigenen Fleisch und Blut und verderbtem bösen Hertzen ; hilff mir streiten gegen die Lüste und Versuchungen/so wider meine Seele streiten / und laß mich in deiner Krafft den Sieg erhalten. HErr/ ich übergebe mich dir und deiner Führung in allem / ohne einige Ausnahm : deine Gerichte und Wege sind gerecht / ob gleich offtmals der Welt unbe-

greiff-

greifflich; du thust nichts ohne heilige Ursachen; ich demüthige mich in allem unter deine gewaltige Hand; ich bete dich und deine Verordnung an: ich bin ein schlechter Thon in deiner Hand; du hast mir schon so viel Proben deiner Erbarmung in meinem Leben gegeben / ob ich gleich so untreu und undanckbar gewesen / ach warum sollte ich dir und deiner Treue nicht ferner vertrauen? ich weiß du kanst nicht anderst / als es gut und seelig mit mir und den meinigen machen / daher bin ich mit dir / mein GOtt / zufrieden / und du weist / O mein Hertzens-Kündiger / daß ich meinen eigenen Willen / deinem heiligen Willen völlig aufzuopffern / und in Freud und Leid / Leben und Tod zuunterwerffen begehre. Ach führe mich in der Welt / auch durch dieselbe und aus derselben nach deinem gnädigen Rath und Wohlgefallen. Doch / HErr / du must mich die schwehre Lection der völligen Zufriedenheit selbst lehren; ohne deine Krafft kan ich sie nicht üben. Befreye mich von unnöthigen Sorgen / Scrupel und Traurigkeit; laß mich in Furcht / Liebe / Gehorsam / Hofnung / Glauben / frölichen und ruhigen Vertrauen auf dich meine gantze übrige Lebens-Zeit wandeln / und wann ich strauchle und falle / so wirff mich nicht weg / und laß mich nicht verderben. HERR / du kennest mein

Hertz /

Hertz/ das dich redlich liebet/ und gern noch mehr liebē möchte; Ach siehe mich auch mit den Augen der Erbarmung und des Mitleidens an; will der Satan und mein Unglaube dich mir vormahlen als einen Tyrannen und Unbarmhertzigen/ so gib dich mir als einen gnädigen und liebreichen Vater zuerkennen. Mache mich dir wohlgefällig in allen Stücken/ seegne mich in meinem Stand und Amt/ in meinem Hause und in allem Vorhaben und Thun; richte alles was von mir geschicht/ zu deiner Ehre/ meinem Heyl/ und des Neben-Menschen Erbauung. Bereite mich auf ein seeliges Ende; führe mich dereinst/ wann mein Stündlein vorhanden/ selbst durch das Thal des Todes; versichere mich alsdann deiner Gnade/ wann mir deine Hülffe am allernöthigsten ist/ und laß mich in frölichem Vertrauen auf deine Erbarmung und auf die Krafft der Versöhnung/ und des Verdienstes meines lieben Heylandes getrost aus diesem Jammerthal scheiden/ und in die ewige Ruhe und Freude eingehen. HErr/ mein GOtt/ erbarme dich/ wie du ja thust/ aller deiner Geschöpffe: zerstöre das Reich des Satans/ und laß ihn nicht zu mächtig werden. Erleuchte mit dem Licht der Erkäntniß des Glaubens/ alle Irrende und die Unglaubigen/ die als ohne

GOtt in der Welt leben. Seegne du deine gantze Christenheit / und alle Stände und Glieder derselben: steure der Boßheit und den Aergernüssen / wehre dem Grimm aller Feinde / gib uns Liebe / Treue und Gedult unter und gegen einander. Stehe bey mit deiner Hülffe allen angefochtenen / betrübten / verfolgten / untergedruckten und nothleidenden / Wittwen / Waysen / Elenden / erquicke sie / setze ihrer Noth die Gräntzen / und laß alle ihre Trübsal zu ihrem zeitlichen und ewigen Heyl gereichen. Ich empfehle dir und deiner väterlichen Vorsorge mich und die Meinigen / ziehe uns alle zu dir / laß uns nie versuchet werden über unser Vermögen / sondern eröffne uns dein Vater-Hertz: laß uns bey dir allezeit Zuflucht suchen und finden / mach uns nur dir gehorsam und treu. Ich bitte auch vor meine liebsten Gemüths- und Bluts-Freunde / HErr / wende alles Ubel von ihnen / seegne und erfreue sie und die Ihrigen / sey allezeit ihr gnädiger GOtt / und laß es ihnen in Zeit und Ewigkeit wohlgehen. Thue auch gutes meinen übrigen Freunden und Bekannten / und offenbare ihnen deine Liebe: vergilt allen meinen Wohlthätern / vergib meinen Beleidigern / bringe alle Irrende zurecht / und ziehe uns alle auf diejenige Weise zu dir / die du vor die beste findest /

dest / und laß uns zu seiner Zeit dich schauen in ewiger Ruhe und Herrlichkeit / um JEsu Christi unsers liebsten Erlösers und Seeligmachers willen. Amen.

Noch ein kürtzers allgemeines Gebet.

DU herrlicher und majestätischer GOtt / du unbegreiffliches Wesen / voller Gnade / Liebe und Erbarmung / der du mich zu deinem Bilde erschaffen hast / und auch heiligest und seelig machen willst; ich / der ich Staub und Asche bin / demüthige mich vor dir in tieffster Unterwerffung; ich stell dir mein Leib und Seele / und alles was ich habe zu einem Opffer dar; mache darmit in Zeit und Ewigkeit was dir gefällig. Ich dancke dir für die unzehlichen geistlich- und leiblichen Wohlthaten / so ich von dir bis auf diesen Augenblick genossen; laß sie mich antreiben / dich beständig zu loben und zu lieben. Ich beklage und beseufftze vor dir mein tieffes Elend und Verderben; ändere mein hartes ungehorsames und unglaubiges Hertz. Vergib mir alle meine Sünde um des Verdienstes meines Heylandes willen; gedencke daran / was für ein armes Gemächte ich bin; errette meine Seele vom Verderben / und mache mich zu deinem Kind / und zum Erben der ewigen Seeligkeit. Ach ja mein GOtt

schaff in mir ein neues Hertz / ein gutes und fröliches Gewissen / Glauben an dich / Gehorsam gegen dich / Liebe und Vertrauen zu dir / Zufriedenheit mit dir. Laß mich das Mittel treffen zwischen gefährlicher Sicherheit und ängstlicher Kleinmuth oder Unglauben. Behüte mich für allem Ubel / sonderlich dem Ubel der Sünde; laß mich in keinem Stück versuchet werden über mein Vermögen; wann ich irre / so bringe mich wieder zurecht / und laß mich nicht verlohren gehen; ach nein deine Barmhertzigkeit ist zu groß / und mein Vertrauen zu dir ist auch zu groß / als daß ich sollte zu schanden / und verworffen werden. Ach laß den bösen Geist nicht seinen Zweck an mir erhalten. Ich werffe mich und die Meinigen in die Arme deiner Erbarmung / thue Wunder und Barmhertzigkeit an uns; decke meine Schuld zu; mache mit mir / was deiner Ehre am gemässesten ist. Deine Vorsehung leite mich; dann ich hoffe auf dich; du kanst und wirst alles gut machen / auch selbst das / was ich böse gemacht: deine Wege sind ja nicht nur gerecht / sondern auch lauter Liebe und Erbarmung. Ich wickle mich gantz und gar in das Verdienst meines theuren Heylandes: nichts soll mich jemals aus demselben heraus bringen. Ach mein HErr und mein GOtt /

stär-

stärcke mir den Glauben/ laß mich Christlich leben/ und zu seiner Zeit seelig sterben/ und hilff mir also mein Fleisch/ den Satan und endlich auch den letzten Feind den Tod in dei- Krafft überwinden; so hast du an mir deinen Zweck/ ich aber meinen Wunsch/ und das Ende meines Glaubens erhalten. Kyrie eleison. HErr hilff/ HErr erbarme dich/ und erfülle deine Verheissung/ ja du wirst es thun Amen. Amen.

Gebet vor eine Person/ die sich in Trübsal befindet.

O Gnädiger GOTT! der du die Menschen-Kinder nicht von Hertzen betrübest/ ich fliehe zu dir um Trost und Hülffe in dem Leiden/ so mich betroffen: ich weiß gewiß/ daß es von deiner Hand kommt/ und durch deine Zulassung; deine Gerichte sind recht/ und du bist doch getreu; meine Sünden haben weit grössere Straffe verdienet. Ich weiß/ daß uns in diesem Leben nichts von ohngefehr begegnet/ sondern alles unter der weisen Verordnung deiner grossen Vorsehung stehet. Daher bring ich mein Gebet vor dich/ O GOtt/ dich demüthig anflehend/ O mein gnädiger Erretter/ der du eine hertzliche Liebe zu allen deinen Geschöpf-

sen hast/ und sonderlich zu deinen getreuen Knechten/ die alle ihre Hoffnung und Vertrauen auf deine Barmhertzigkeit setzen/ du wollest nicht mit mir handeln nach meinen Sünden/ sondern nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Vergib mir/ HErr/ alle meine begangene Sünden; schencke mir deinen Frieden und Gnade; betrachte meine Schwachheit/ und laß nicht mein Leiden schwehrer oder länger werden/ als du siehest/ daß es mir nützlich und nothwendig ist zum Heyl meiner Seelen. Laß mich deine Zucht-Ruthe erkennen/ und das Ubel der Sünde eben so wohl fühlen/ als die Wunden der Straffe. Demüthige mich unter deine Züchtigungen/ erwecke mich dadurch/ daß ich desto gewissenhaffter und eyfriger sey in Beobachtung meiner Pflicht/ daß ich meinen geistlichen Mangel empfinde/ und desto mehr alles das hasse/ was dir mißfällig. Heilige mir die gegenwärtige Trübsal dergestalt/ daß sie durch die Hülffe deines guten Geistes meinen Wachsthum in Gnade und Christlichen Tugenden befördere/ und also der Endzweck erhalten werde/ um des willen sie mir zugesandt ist. Und weil ich im gantzen Lauff meines Lebens deine Liebe und Gnade auf so mannigfältige Art erfahren/ so gib/ daß ich mir gantz allein dich zum Trost und Hülffe er-

erwähle/ mich fest an deine Verheissung halte/ und in Gedult harre / bis du gut findest mich zubefreyen. Mache mich tüchtig / dazu die erlaubten Mittel zugebrauchen; behüte mich ja/daß ich mich nicht des Betrugs/ der Ungerechtigkeit / oder dessen zu meiner Befreyung bediene / was mir die Macht der Finsterniß sonst an hand geben mag. Und wann du aus Ursachen/ die deiner unendlichen Weißheit am besten bekannt / für gut findest/ mich länger in dieser Trübsal zu lassen / so geschehe dein heiliger Wille; mache mich nur tüchtig sie gedültig zu tragen/ und mich denen Verordnungen deiner Vorsehung zuunterwerffen / wie sauer es auch meinem Fleisch und Blut kommt. Dämpffe in mir alle murrende Gedancken; bringe meine Neigungen und Begierden in die Ordnung. Du kennest den sichersten Weg mich glücklich zu machen/ du bist unendlich in Weißheit/ Liebe und Erbarmung; daher laß mich in deinem heiligen Willen meine Ruhe suchen; ich unterwerffe mich demüthiglich deiner väterlichen Zucht/ dann sie dient zur Besserung und Nutzen; willst du also nicht deine Ruthe wegnehmen/ so nimm doch deinen Zorn weg. Laß mich deine väterliche Liebe unter allen Züchtigungen erblicken/ tröste mich unter aller Anfechtung / leite mich in allen schweh-

ren Fällen; führe mich durch alle Prüfungen und Versuchungen/ und befreye mich zu rechter Zeit; verleihe daß diese zeitliche und leichte Trübsal mir eine ewige und über alle massen wichtige Herrlichkeit schaffen möge. Das thue um deiner Erbarmung und um deines Sohns JEsu Christi/ unsers einigen Mitlers und Fürsprechers willen. Amen.

Gebet zur Zeit der Versuchung.

O GOtt/ unsere Stärcke und Zuflucht/ unsere Hülffe in der Zeit der Noth/ ich fliehe zu dir für dem Feind/ dessen Stärcke und Boßheit so groß ist; ich bin leider schwach und untüchtig seinen Anläuffen zuwiderstehen; aber du/ der du grösser bist als alle Dinge/ sende mir deine Hülffe von oben/ und errette mich aus dem Rachen des Löwen; befreye mich von denen Versuchungen worunter ich stehe. Auf dich/ HErr/ traue ich/ laß mich nicht zu schanden werden; und wie du auch meine Liebe und Gehorsam prüfen willst/ so laß mich nur nicht versuchet werden über mein Vermögen; gib daß ich der Versuchung so entgehe/ daß ich nicht gegen dich sündige. Ach HErr/ ich habe von mir selbst keine Krafft; alle meine Hoffnung ist auf deine Macht und Güte; du bist der Felß von Alters/ und die Hülffe aller/ die dir vertrauen;

dei-

deine Gnade ist mächtig genug; versage dieselbe nicht deinem Knecht / der ihrer bedarff/ und sie so ernstlich begehret; und ob ich gleich der geringsten deiner Barmhertzigkeit nicht würdig bin / so erbarme dich doch meiner / du barmhertziger Vater / und hilff mir / daß ich nicht möge überwunden werden in der Zeit der Prüfung und Versuchung. Zu diesem Ende / O HErr / gib mir die grosse Thorheit und Gefahr der Sünde recht zubedencken / daß ihre Lust kurtz ist und nur einen Augenblick währet / die Straffe aber derselben unendlich und unerträglich; daß kein Vergnügen zuvergleichen mit der Freude eines guten Gewissens / und keine Unruhe so groß / als die von einem verwundeten Gemüth herkommt; überzeuge mich kräfftig davon / O GOtt / wie schrecklich es sey / deine Ungnade auf sich zu laden; daß das wozu ich versucht werde / vor deinen Augen verhaßt / deinem Willen gerad zuwider / und ein Bruch meines Tauff-Bundes sey / und daß wie angenehm sie nun scheinet / doch eine Zeit wird kommen / da diese und andere Reitzungen der Welt mir werden eitel und verächtlich scheinen: eine Zeit da alle Ubelthäter werden umkommen / da sie werden den Bergen ruffen / daß sie auf sie fallen / und sie bedecken für dem Angesicht des / der auf dem Thron sitzt /

und für dem Zorn des Lamms; und da eine Crone der Gerechtigkeit soll denen gegeben werden/ die den guten Kampff des Glaubens gekämpfft / und Glauben gehalten haben. O laß mich von der Wahrheit dieser Dinge völlig überzeugt werden / damit ich meine Ohren abkehre von dem betrüglichen Versucher / und mich entschliesse keine Gemeinschafft zu haben mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß; laß mich denen ersten Bewegungen der Sünde in meinem Gemüth widerstehen / und von der Gesellschafft derjenigen fliehen / die mich wollen zum Bösen verführen / und die Mittel ergreiffen/ welche mir Vernunfft / Christenthum/ und die Einsprechung deines guten Geistes an Hand gibt/ die Versuchungen zuüberwinden/ worunter ich anjetzo stehe/ und laß die mächtige Krafft deiner Gnade meinen Muth erwecken/ nnd meinen Glauben stärcken/ daß ich unter Christi Fahne maũlich streite gegen die Welt/ das Fleisch und den Teuffel/ damit ich endlich mit ihm triumphire in seinem himmlischen Königreich / wo kein Streit und Kampff mit der Sünde seyn/ sondern ich dich in alle Ewigkeit loben und preisen werde. Amen.

Seufftzer zu GOtt um Unterwerffung unter seinen Willen / und um Zufriedenheit.

I. O Allmächtiger und allweiser GOtt / du Schöpffer und Regierer aller Dinge / von dir habe ich mein Wesen / aus deiner Fülle habe ich alles / was ich besitze und geniesse. Du thust / was dir gefällt im Himmel und auf Erden; von dir kommen alle gute und vollkommene Gaben / es kommt auch nichts böses ohne deine Zulassung; du machst arm / und machst reich; du erniedrigest und erhöhest; verleihe / daß ich in allem / was mir zustößt / möge deine Vorsehung erkennen und verehren / und daher deine Güte anbeten / deine Gerechtigkeit erkennen / und deinem allgewaltigen Willen und Wohlgefallen die demüthige Unterwerffung abstatten / aus fester Uberzeugung von deiner unendlichen Weißheit und Güte. II. O GOTT / der du nach deiner Weißheit die unterschiedliche Ordnungen und Stände derer Menschen in dieser Welt / verordnet hast / gib mir völlige Gemüths-Zufriedenheit mit dem Stand / worein dir gefallen mich zu setzen / und Demuth / mit deiner Verordnung zufrieden zu seyn / und Gna-

de meine Pflicht sorgfältig und getreulich zu beobachten. Gib mir Gedult unter allem Verlust und Widerwärtigkeit/ behüte mich für allem Neid und Murren. III. O GOtt/ ich bin dein Geschöpff/ und habe alles von dir; daher gib/ daß ich allezeit an dich glaube/ auf dich hoffe und vertraue/ und laß meine Hoffnung und Vertrauen nicht vergeblich seyn; gib/ daß ich dich allezeit fürchte/ und dir gehorche; dann du hast ja verheissen/ daß du alsdann mich nicht verlassen noch verwerffen wollest. Daher will ich nicht ängstlich vor mein Leben sorgen/ was ich essen oder trincken/ und womit ich mich kleiden werde/ wie die Heyden die dich nicht kennen/ weil du alles weißst/ was ich vonnöthen habe/ und ich auch weiß/ daß wann ich zu erst nach dem Reich GOttes und nach deiner Gerechtigkeit trachte/ mir dann auch das übrige aus deiner grossen Güte und Fülle soll zufallen. Ich will auch in keinem Elend/ so deine weise Vorsehung über mich verhängt/ den Muth sincken lassen/ indem ich wohl weiß/ daß denen die GOtt lieben und fürchten/ alle Dinge müssen zum besten dienen. IV. Nimm von mir alle Bekümmerniß/ welche jemals bey mir entstehen mag aus Liebe zu weltlichen Sachen/ oder aus einigem Ubel und Elend dieses Lebens/ wann meine Hoffnung und

Vor-

Vorsatz in dieser Welt nicht vonstatten geht. Laß mich Glück / Gesundheit / oder Leben in keiner andern Absicht wünschen / als es in dir / mit dir / und zu deiner Ehre zugebrauchen. Ich bitte nicht / daß du mir wollest Glück oder Unglück / Gesundheit oder Kranckheit / Leben oder Todt geben; sondern daß du wollest mein Glück und Unglück / meine Gesundheit und Kranckheit / mein Leben und Todt zu deiner Ehre und meiner ewigen Wohlfahrt richten. Du alleine weissest / was das beste ist für mich / du bist mein einiger Meister und HErr; leite und regiere mich nach deinem Wohlgefallen; gib mir / oder nimm von mir / was deiner Vorsehung am besten deucht / und richte meinen Willen in allen Stücken nach dem Deinigen. Gib / daß ich mit demüthiger Unterwerffung und heiligem Vertrauen die unterschiedene Wege möge anbeten und verehren / welche dir gefällt mit mir zu gehen. V. O GOtt / gib / daß ich mit einer beständigen Gleichheit des Gemüths möge alle deine Verordnungen annehmen / weil ich nicht weiß / was ich bitten soll / und nicht schlechterdings eines vor dem andern begehren kan ohne stoltze Einbildung / und ohne mich selbst zum Richter der zukünfftigen Dinge aufzuwerffen / die doch deine Weißheit nicht ohne Ursach vor meinen Augen

gen verborgen. Ich weiß / O HErr / daß meine gantze Erkänntniß nur auf diß eine hinaus laufft / daß es gut ist dir zugehorchen / und böß / dich zubeleidigen. Weiter weiß ich nicht was das beste / oder schlimmste für mich ist; ich weiß nicht / was das nützlichste für mich ist / Gesundheit oder Kranckheit / Reichthum oder Armuth / einiger Stand oder Umstände dieser Welt; ein solch Urtheil übertrifft menschliche Macht und Klugheit / und liegt unter denen Geheimnissen deiner guten Vorsehung verborgen / die ich verehren / und anbeten / und mich ihr demüthig unterwerffen / nicht aber dieselbe erforschen / oder dagegen streiten und murren will. Ach mein GOtt / ich vertraue mein Leben / und woran mir darinnen am meisten gelegen / deiner väterlichen Verordnung an / in dem Nahmen JEsu Christi meines Heylandes / dich um seinetwillen bittend / daß du mich durch solche Wege und Mittel / als du gut findest / zum ewigen Leben bringen wollest.

Amen.

Ge-

Gebet / so man bey Läutung der Abend-Glocke sprechen kan.

DIr wird / O grosser GOTT / jetzt Danck und Lob gebracht /
Daß du uns diesen Tag so gnädig hast bewacht /
Und väterlich beschirmt / ach führe deine Güte
Und grosse Freundlichkeit uns allzeit zu Gemüthe.
Es klaget aber auch uns das Gewissen an /
Daß wir in vielem nicht nach unsrer Pflicht gethan;
Ach HErr / verstoß uns nicht / vergib uns unsre Sünden /
Laß uns in Christi Blut vor dir Genade finden:
Genade bitten wir / vertilge unsre Schuld
Und trage doch mit uns noch fernerhin Gedult /
Gib daß wir in der Welt mit Furcht und Zittern wallen /
Und nie durch Sicherheit aus deiner Gnade fallen.
HErr / stehe du uns selbst mit deinem Geiste bey /
Daß unser Wandel dir recht wohlgefällig sey.
Hilff uns doch jederzeit recht beten / ringen / kämpffen /
Und alle böse Lust durch deine Gnade dämpffen.
Gib Krafft und Munterkeit zu unserm Christen-Lauff /
Wann wir gefallen sind / so hilff uns wieder auf;
Schenck uns Beständigkeit in Liebe und in Glauben /
Und laß uns durch den Feind das Kleinod ja nicht raubē.
Es bleibe dein Gericht / und deine schwehre Hand /
Die wir ja wohl verdient / genädig abgewand.
Laß uns in Fried und Ruh fein still und christlich leben /
Gib / daß wir jedermann ein gut Exempel geben.
Erhalte deine Kirch / vermehre / HErr / dein Reich /
Und mache nach und nach die Welt dem Himmel gleich.

Gib

Gib dein Erkänntniß auch den armen blinden Heyden;
Laß deines Wortes Glantz bey ihnen sich ausbreiten.
Es werde jedermann durch deine Hülff erquickt/
Den Trübsal/ Finsterniß und schwehrer Kumer drückt.
Du wollest/ treuer GOtt/ auch deinen Vater-Seegen
Genädiglich auf uns und auf die unsern legen.
Ach mach uns klug und treu/ und in der Gnaden-Zeit
Bereite du uns zu auf jene Ewigkeit.
Wann unser Stündlein komt/ so laßt uns seelig sterben/
Nimm unsre Seele auf/ mach uns zu Himmels-Erben.

Amen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Heilige Andachts-Flam[m]en Das ist, Erbauliche und Geistreiche Gebete, Morgens und Abends, Und zu anderer Zeit jedweden Tages in der Wochen, Bey seinen Haußgenossen, oder ins besondere zugebrauchen

Stuttgardt 1728

Asc. 85
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10259433-8
VD18 14005212